

POLIZEI NIEDER- ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 02/2023



Österreichische Post AG – GZ 02 Z030-400 M · Aumayer Werbegesellschaft mbH & Co KG Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 3

**Neues Polizeiboot „LIMES“
im Einsatz**



Seite 26

**Angelobungs- und
Ausmusterungsfeier**



Seite 63

**Girls Day 2023 der LPD
Niederösterreich**

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 02/2023

Impressum

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Günter Felsenstein, Tel. 059 133/301138
E-Mail: guenter.felsenstein@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

TITELFOTO:

Innenminister Gerhard Karner überreicht Kapellmeister Franz Herzog das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich und ein Ehrengeschenk (BMI/K. Schober)

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft mbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing
Tel. 07744/20080, E-Mail: office@aumayer.co.at

AN DIESER AUSGABE HABEN

MITGEARBEITET:

J. Baumschlager, G. Baumgartner, J. Bieder, W. Brocks, A. Doppler, J. Eilenberger, K. Frischeis, P. Gessner, O. Greene, W. Gric, G. Grüner, M. Hochgerner, S. Hönigsberger, H. Kraus, S. Loidl, R. Mader, M. Mödtagl, J. Pechgraber, P. Pennerstorfer, C. Pfeiffer, G. Pichler, G. Schalhaas, M. Scharinger, R. Schoisswohl, B. Wagner, E. Weidinger, M. Weinkirn, E. Widhalm, O. Wilhelm.

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 3/2023:

15. August 2023



VORWORT

2 Vorwort Landespolizeidirektor

AKTUELLES

3 Neues Polizeiboot „LIMES“ im Einsatz
6 Nationale Taskforce Umweltkriminalität
8 Neue Verwendungen bei der LPD NÖ
11 Polizeimusikkonzert Grafenegg
13 Auszeichnungsfeier der LPD NÖ März
15 Auszeichnungsfeier der LPD NÖ April
17 Anerkennungszeichen für Lebensrettung
19 Alpine Einsatzgruppe NÖ
20 KontrInsp Alfred Mannen beendet Ende Mai seine Flight Operator-Tätigkeit
21 Vernetzungstreffen LVT / JA
23 Neue Polizeiinspektion Wieselburg

NEUES AUS DEN BILDUNGSZENTREN

26 Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Wiener Neustadt
29 Verstärkung für die Polizei NÖ

SOCIAL MEDIA

30 Polizei Niederösterreich in den sozialen Medien

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

32 PI - Kommandant KontrInsp Manfred Weichinger im Ruhestand

GEBURTSTAGE

33 Hofrat Dr. Robert Zeipelt 80. Geburtstag
34 ChefInsp iR Alois Größl 80. Geburtstag
35 General iR Alois Weichselbaum – ein rüstiger 85er
36 ChefInsp iR Josef Haslinger 85. Geburtstag
37 ChefInsp iR Rudolf Simon 85. Geburtstag
37 Abteilungsinspektor iR Johann Scherner 85. Geburtstag
39 BezInsp iR Josef Weninger 85. Geburtstag
40 Chefinspektor iR Rupert Schilk 80. Geburtstag
41 GrInsp iR Erhard Eder 80. Geburtstag
42 GrInsp iR Alois Krenn 80. Geburtstag
43 ChefInsp iR Ernst Weiss 75. Geburtstag

44 GrInsp iR Franz Millauer 75. Geburtstag
44 GrInsp iR Leopold Diem 75. Geburtstag
45 GrInsp iR Wolfgang Kalchhauser 75. Geburtstag
46 GrInsp iR Egon Schabus 75. Geburtstag
47 Legende der Logistikabteilung ChefInsp iR Erich Fasching feierte seinen 70er
48 KontrInsp iR Franz Pichler holte seine Feier zum 70. Geburtstag nach
49 GrInsp iR Franz Haumer 70. Geburtstag
49 Gruppeninspektor iR Josef Starkl feierte seinen – angeblich – 70. Geburtstag
50 „Balu der Bär“ – GrInsp iR Josef Ruthner feierte seinen 70. Geburtstag

VERSTORBEN

51 Nachruf GrInsp iR Anton Moser

PERSONELLES

53 Personalnachrichten vom 1. Februar 2023 bis 30. April 2023

HISTORISCHES

58 Dezember 1953 – Mörder schießt Gendarmeriebeamten nieder

POLIZEISEELSORGE

59 Polizeiwallfahrt nach Mariazell – Ankündigung

MAGAZIN

60 Grundausbildung der EE sowie BE
61 Generalversammlung der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich – Rechenschaftsbericht 2022
63 Der Girls Day 2023 bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich
65 GEMEINSAM.SICHER-Vortrag beim Seniorenbund Ortsgruppe Gnadendorf
66 Erfolgreiche Zusammenarbeit der Vienna International Airport Security mit dem SPK Schwechat
67 „Verein Treffpunkt“ besucht die Polizeiinspektion Loosdorf
68 Benefiz Veranstaltung zu Gunsten von Special Olympics Österreich

02/2023 – Juni 2023

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2023 nahm volle Fahrt auf. In der letzten Ausgabe wurde von der Bilanz 2022 und der Kriminalstatistik mit dem Trend ansteigender Zahlen in verschiedenen Deliktsbereichen berichtet. Neben zurückgehenden Zahlen an Bewerberinnen und Bewerbern sind ein immer umfangreicher werdendes polizeiliches Aufgabenfeld, angefangen von der rasant steigenden Internetkriminalität bis zu sich festklebenden Klimaaktivisten, die größten Herausforderungen des heutigen Polizeialltages. Gerade im Bereich des Kriminaldienstes steht eine geplante Reform vor der

Umsetzung. Strukturelle Anpassungen sind auch im Bereich der Staatsschutzreform in Planung.

„Ich kann's werden!“ Die Polizei Niederösterreich sucht mit voller Tatkraft nach neuem Personal. Dafür wurde eine Recruiting-Kampagne entwickelt, die den Ruhestandsantritt der geburtenstarken Generation, den sogenannten Babyboomern, entgegenwirken soll. Anpassungen im Aufnahmeverfahren wurden bereits medial verkündet. Der sportliche Teil im Aufnahmeprozess soll entfallen und der Polizeiberuf durch verschiedene Anreize für Bewerberinnen und Bewerber attraktiver werden. Mit der informativen Homepage www.polizeikarriere.gv.at wird den zukünftigen Polizistinnen und Polizisten der Weg durch das Aufnahmeverfahren erleichtert werden. Ich freue mich auf zahlreiche Bewerbungen.

Nachdem ich von neuen Herausforderungen und sich stets ändernden Kriminalitätsformen gesprochen habe, möchte ich Sie/Euch dazu einladen, den äußerst interessanten Bericht über die „Nationale Taskforce Umweltkriminalität“ zu lesen. Nehmen Sie sich die Zeit und werfen Sie einen ausgiebigen Blick in die neue Ausgabe. Darin sind Berichte von unserem neuen Polizeieinsatzboot „Limes“ und der Eröffnung der Polizeinspektion Wieselburg im Herzen des Mostviertels vorzufinden.



Ich darf Sie/Euch auf die Bundespolizeimeisterschaft Sommer 2023, welche von 4. bis 6. Juli in Sankt Pölten stattfinden wird, hinweisen. Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet messen sich dabei in 17 Sportarten. Gemeinsam mit dem LPSV Niederösterreich werden die Eröffnungsfeier und der Sportlerabend im Sportzentrum NÖ ausgerichtet. Informationen über die Teilnahme, den Ablauf und die Ergebnisse können auf der Homepage www.bmp2023.at abgerufen werden. Wir freuen uns auf faire Wettkämpfe.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen mich bei Ihnen/Euch für das tägliche Engagement sowie die Bereitschaft Veränderungen mitzutragen bedanken. Dank Ihres/Eures unermüdlichen Einsatzes, der Leistungsbereitschaft und dem persönlichen Einsatz konnte das Vertrauen der niederösterreichischen Bevölkerung und die Sicherheit in Niederösterreich weiter gestärkt werden.

Ich wünsche Ihnen/Euch einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

■ FRANZ POPPE, BA MA
LANDESPOLIZEIDIREKTOR



Polizeiboot „LIMES“

Neues Polizeiboot „LIMES“ im Einsatz

Das Polizeieinsatzboot „LIMES“ wurde am 31. März 2023 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste in Bad Deutsch-Altenburg durch ihre Patin, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, feierlich getauft und ging im Anschluss gemeinsam mit dem Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner, Bundespolizeidirektor Michael Takacs, BA MA MSc und dem niederösterreichischen Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA offiziell in den Dienst.

Der Innenminister stellte die Bedeutung der polizeilichen Arbeit auf Wasserstraßen in den Mittelpunkt seiner Ausführungen: „Der Stellenwert der Wasserpolizei ist für das Innenressort ein ganz wesentlicher,

betrachtet man die vielfältigen Aufgaben, die erfüllt werden.“ Der Innenminister sagte, dass 2023 das höchste Sicherheitsbudget der Zweiten Republik mit 4,7 Milliarden Euro verabschiedet worden sei. „Investitionen erfolgen in hochwertige Ausrüstung, Modernisierung und professionelle Infrastruktur, beispielsweise in ein modernes Sicherheitszentrum in Wien Meidling.“ Unter anderem seien für den Bereich der Terrorismus- und Extremismusabwehr 23 mobile Drohnenabwehrsysteme, ein Multifunktionsfahrzeug, drei Mannschaftstransporter namens „Survivor“ sowie Schutzausrüstung gegen chemische und nukleare Gefahren angeschafft worden, ergänzte Karner. „Der polizeiliche Einsatz auf internati-



Johanna Mikl-Leitner übergibt symbolisch eine Tafel „abgebrochener Flaschenhals“ an Schiffsführer ChefInsp Christian Holzmann



Michael Takacs und Johanna Mikl-Leitner sowie Gerhard Karner und Franz Popp vor den angetretenen Schiffsführern



Segnung des Bootes

onalen Wasserstraßen wie der Donau ist vielfältig und fordernd. Suchaktionen, Überwachung von Veranstaltungen, Schifffahrtskontrollen, aber auch der Einsatz im grenznahen Raum zur Slowakei erfordern moderne und zeitgemäße Ausrüstung“, so Gerhard Karner.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte, dass dies ein großer Freudentag für die Sicherheit des Bundeslandes Niederösterreich sei. Der Donaustrom verbindet nicht nur die Wirtschaft und den Handel, sondern auch den Tourismus und er ist eine Kraftquelle für alle. Sie betonte die sehr gute Zusammenarbeit auf Zuruf mit dem Bundesministerium für Inneres, womit die größtmögliche Sicherheit für unser schönes Bundesland gewährleistet werden kann. „Ich freue mich sehr, Patin des neuen Polizeieinsatzbootes LIMES zu sein“, so Johanna Mikl-Leitner, die abschließend noch den Briten Sir William Ward zitierte: „Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft, dass er dreht, der Realist richtet den Kurs neu aus.“

Für Bundespolizeidirektor Michael Takacs sei es wichtig, dass auch am Donaustrom kriminalpolizeiliche und



Wasserfontäne durch Feuerwehrboote

fremdenpolizeiliche Kontrollen ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Auch bei etwaigen Unglücken sei es den bestens ausgebildeten Schiffsführerinnen und Schiffsführern jetzt möglich, sofort die erforderliche Hilfeleistung zu erbringen. Takacs wünschte den Bediensteten alles erdenklich Gute.

Landespolizeidirektor Franz Popp dankte dem Innenministerium für die Finanzierung des neuen Polizeieinsatzbootes und allen Verantwortlichen des See- und Stromdienstes der Polizei in Niederösterreich für die außerordentlich gute Planung und Umsetzung. „Ich wünsche allen Schiffsführerinnen und Schiffsführern alles Gute, wenig herausfordernde Einsätze und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, so der Landespolizeidirektor.

Durch den Landeskoordinator Dr. Gerald Gruber und Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg wurde die „LIMES“ gesegnet.

Das knapp zehn Meter lange Boot ist für zwölf Personen zugelassen und 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche auf der Wasserstraße Donau im Einsatz.



Musikalischer Rahmen des Festaktes durch die Polizeimusik Niederösterreich



Zahlreiche navigatorische Instrumente und technische Bedienelemente

Der Name des neuen Polizeieinsatzbootes hat seinen Ursprung im Römischen Reich und bedeutet Grenzwall. Denn neben kriminalpolizeilichen und verwaltungspolizeilichen Aufgaben auf den niederösterreichischen Wasserstraßen hat das neue Polizeieinsatzboot auch fremden- und grenzpolizeiliche Aufgaben zu tätigen.

Das Überwachungsgebiet der „LIMES“ erstreckt sich im Osten von der Staatsgrenze zur Slowakei bis zur Stadtgrenze Wien und im Westen bis zum Laufkraftwerk in Wallsee-Mitterkirchen bei Amstetten. Diese insgesamt 226 Kilometer auf der Donau sowie sechs Kilometer auf der March werden 365 Tage durch das neue Polizeieinsatzboot überwacht.

Das Hightech Boot mit 556 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von rund 70 km/h wurde von der Österreichischen Schiffswerften AG (ÖSWAG) in Linz eigens für die polizeilichen Anforderungen konzipiert und gebaut.

Die rund acht Tonnen schwere „LIMES“ wird von der Wasserpolizei im Gebiet der Donau als Kontrollfahrzeug eingesetzt und ist mit modernsten technischen Geräten, wie zum Beispiel Nachtsichtgerät oder integrierter Infrarot-Wärmebildtechnik ausgestattet. So wird den 38 geschulten Schiffsführerinnen und Schiffsführern ermöglicht, ihre Aufgaben professionell und effizient durchzuführen. Zu den Aufgaben der Wasserpolizei gehören unter anderem die Überwachung von Wasserfahrzeugen zur Verhinderung und Bekämpfung von spezifischen und grenzüberschreitenden Delikten, die Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt und des Transports, die Kontrolle der Einhaltung der schifffahrtsrechtlichen Vorschriften sowie Fahndungs- und Suchmaßnahmen.

■ **REVINSP STEFAN LOIDL**
PRESSESPRECHER



„Fotografisches“ Begleitboot



Erfolgte Montage der Schiffglocke



Brgd Willy Konrath, ChefInsp Alfred Lugauer, BezInsp Franz Atschreiter, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, ChefInsp Christian Holczmann, Innenminister Gerhard Karner, ChefInsp Günter Leitsberger und Landespolizeidirektor Franz Popp



FOTO: BMI / A. TUMA UND J. MAKOWIECZ

Projekt Abschlussveranstaltung am 12. April 2023

Nationale Taskforce Umweltkriminalität

Am 12. April 2023 fand die Unterzeichnung des Aktionsplans-Umweltkriminalität durch das Landwirtschafts-, Justiz-, Finanz-, Sozial-, Umwelt- und Innenministerium statt – Einrichtung einer behördenübergreifenden Taskforce.

Die Folgen und Auswirkungen der Umweltkriminalität betreffen uns alle, weshalb das Landwirtschafts-, Justiz-, Finanz-, Sozial-, Umwelt- und Innenministerium gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um diese Form der Kriminalität noch wirksamer bekämpfen zu können. Die interministerielle Zusammenarbeit über Behördengrenzen hinaus bildet die Eckpfeiler unseres Handelns“, sagte Innenminister Gerhard Karner beim Pressefoyer nach dem Ministerrat am 12. April 2023. „Eine wesentliche Voraussetzung ist die enge Zusammenarbeit aller Behörden und NGOs auf Bundes- und auch auf Landesebene. Der heute unterzeichnete Aktionsplan ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.“

Situation in Europa

Umweltkriminalität ist laut INTERPOL und UNO die viertgrößte globale Kriminalitätsform mit einem geschätzten jährlichen Schaden von bis 258 Milliarden US-Dollar, der durch Arten-, Natur- und Ressourcenverlust sowie Umweltzerstörung verursacht wird. Beispiele von

Umweltkriminalität sind unter anderem die Verschmutzung des Bodens, die Luft- und Wasserverschmutzung oder illegale Ablagerung von Abfällen.

„Umweltkriminalität kann nur in einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz gelöst werden. Entscheidend ist vor allem die Sensibilisierung der Menschen für diese besondere Form der Kriminalität. Darüber hinaus ist es die beste und nachhaltigste Form der Prävention“, betonte Innenminister Gerhard Karner.

„Es braucht eine verstärkte Zusammenarbeit auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene, um gemeinsam Umweltverstöße zu verfolgen. Deshalb werden Behörden wie das Bundesamt für Wald tatkräftig mitarbeiten, um Wissen und Erfahrungen übergreifend auszutauschen. Hier geht es etwa um die Reduktion der weltweiten Entwaldung, den Schutz des Regenwaldes und dem Kampf gegen illegale Abholzung“, sagte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig.

Derzeit stehen bundesweit in den Landeskriminalämtern 30 Spezialisten für den Bereich Umwelt zur Verfügung und in den Bezirken gibt es etwa 500 besonders

ausgebildete „Umweltpolizisten“. Dabei werden jährlich rund 1.500 Anzeigen nach dem Umweltstrafrecht von der Polizei erstattet.

„Umweltkriminalität wird leider zu einem immer größeren Problem. Daher vernetzen wir nun mit der Taskforce Umweltkriminalität alle relevanten Stellen und können somit Umweltverbrechen noch effizienter verfolgen. So schützen wir Österreichs Natur und erhalten sie für unsere Kinder“, sagte Justizministerin Alma Zadic.

Maßnahmen seitens des Innenministeriums

Eine der gesetzten Maßnahmen seitens des Bundesministeriums für Inneres ist die Stärkung und Verankerung des Themas der Umweltkriminalität in der Aus- und Fortbildung aller Polizistinnen und Polizisten. Sowohl in der Grundausbildung als auch in Fortbildungen sollen diesbezügliche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Des Weiteren gibt es Sensibilisierungsmaßnahmen auf Ebene der Führungskräfte. Fortbildungen werden dabei unter anderem durch E-Learning Module erfolgen.

Eine weitere Maßnahme ist die Stärkung des Ermittlungsbereiches der Umweltkriminalität im Rahmen der Kriminaldienstreform. Dabei soll die bereits bestehende Zahl an Spezialistinnen und Spezialisten bei der Polizei deutlich erhöht werden. Durch Anpassungen von Strukturen soll ein größerer Pool an Ermittlern geschaffen werden und auch eine Vernetzung von bisher getrennten Ermittlungsbereichen erfolgen.

Ebenso ist die Intensivierung und Professionalisierung der Tatortermittlungen bei Umweltdelikten entscheidend. Dabei werden Schwerpunktdienststellen mit besonderem Fokus auf Tatortarbeit und Spurensicherung geschaffen, damit Spezialistinnen und Spezialisten der Polizei auch in den Regionen in der Lage sind, wichtige

Spuren zu sichern. Diese dienen dazu, notwendige Erstmaßnahmen noch rascher treffen zu können. Insgesamt wurde der Aktionsplan von zwölf Vertragspartnern unterzeichnet.

Fachliche Unterstützung durch das Landeskriminalamt NÖ

Die Projektarbeit rund um die Einrichtung einer nationalen Taskforce wurde von Seiten des Landeskriminalamtes Niederösterreich durch die Kolleginnen und Kollegen des Ermittlungsbereiches Umweltkriminalität mit entsprechender Fachexpertise tatkräftig unterstützt. Die Abteilungsleitung des Landeskriminalamtes Niederösterreich bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für den ausdauernden und motivierten Einsatz im Kampf gegen Umweltkriminalität. Besonders hervorzuheben ist hierbei das außergewöhnliche Engagement des Ermittlungsbereichsleiters, Chefinspektor Christian Ebner.



Innenminister Gerhard Karner, Justizministerin Alma Zadic und Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig



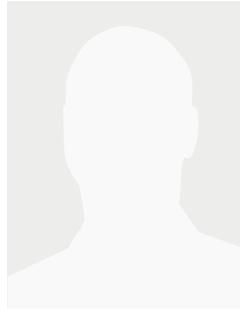
Neue Verwendungen bei der LPD NÖ

FOTOS: LPD NÖ



Hptm Christian Schuller, BA

bis dato Referatsleiter „Kriminaldienst“ und Stellvertreter des BPK St. Pölten, wurde mit 1. März 2023 als Kommandant des BPK Scheibbs in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Peter Handler

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Bad Erlach, wurde mit 1. März 2023 als Kommandant der PI Bad Erlach, Bezirk Wr. Neustadt, in Verwendung genommen.



HR Mag. Anton Zöchbauer

bis dato stellvertretender Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) und Leiter Referat SVA 1 „Strafamt“, wurde mit 1. April 2023 als Abteilungsleiter der SVA in Verwendung genommen.



OR Mag. iur. Nicole Buchinger

bis dato Hauptreferentin BMI, Abteilung I/A/3-Sicherheitspolitik, wurde mit 1. April 2023 als Fachbereichsleiter-Stellvertreterin der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung, FB 2 „Behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen“ in Verwendung genommen.



Rat Mag. Georg Zöchbauer

bis dato eingeteilter Beamter der PI Pöchlarn, wurde am 1. April 2023 als Hauptreferent der SVA 3 in Verwendung genommen.



ChefInsp Johann Mayer VII

bis dato Fachbereichsleiter-Stellvertreter des SPK Schwechat, Referat III, FB 2, HS 1, wurde mit 1. April 2023 als Fachbereichsleiter des SPK Schwechat, Referat III „Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten“ FB 2, in Verwendung genommen.



ChefInsp Werner Pallierer

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Wolkersdorf, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der PI Wolkersdorf, Bezirk Mistelbach, in Verwendung genommen.



ChefInsp Ewald Schmid II

bis dato 2. Kommandant-Stellvertreter der API Großkrut, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der API Großkrut in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Robert Binder II

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Ulmerfeld-Hausmending, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der PI Haidershofen, Bezirk Amstetten, in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Andreas Weiss

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Mank, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der PI Persenbeug, Bezirk Melk, in Verwendung genommen.



KontrInsp Franz Atschreiter

bis dato Sachbearbeiter der Landesverkehrsabteilung NÖ Fachbereich 1.1 „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten, Schulung und Verkehrserziehung“, wurde mit 1. April 2023 als Hauptsachbearbeiter der LVA NÖ Fachbereich 2.2 „Verkehrsstreife und Abstandsmessungen - Wasserpolizei“ in Verwendung genommen.



KontrInsp Jakob Hundegger

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Loosdorf, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der PI Loosdorf, Bezirk Melk, in Verwendung genommen.



AbtInsp Bernd Wagner

bis dato qualifizierter Sachbearbeiter der PI Waidhofen/Ybbs, wurde mit 1. April 2023 als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe West BPK Lilienfeld, in Verwendung genommen.



KontrInsp Werner Reiter

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI St. Peter/Au, wurde mit 1. April 2023 als Kommandant der PI St. Peter/Au, Bezirk Amstetten, in Verwendung genommen.



Obstlt Johannes Prensberger

bis dato Referatsleiter „Kriminaldienst“ und Stellvertreter des SPK Wr. Neustadt, wurde mit 1. Mai 2023 als Bezirkspolizeikommandant Wr. Neustadt in Verwendung genommen.



HR Mag. iur. Gerhard Riegler, MA

bis dato juristischer Hauptreferent BFA, fremdenrechtlicher Koordinator und stellvertretender Leiter der ASt Wr. Neustadt, A1, RD NÖ – ASt WN, wurde mit 1. Mai 2023 als stellvertretender Leiter des PK Wr. Neustadt in Verwendung genommen.



ChefInsp Jürgen Auer

bis dato Ermittlungsbereichsleiter-Stellvertreter und Hauptsachbearbeiter-Stellvertreter im Landeskriminalamt NÖ EB 09 „Suchtmittelkriminalität“, wurde mit 1. Mai 2023 als Hauptsachbearbeiter im LKA NÖ, EB 09 in Verwendung genommen.



ChefInsp Helmut Witzmann

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Waidhofen/Thaya, wurde mit 1. Mai 2023 als Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter und Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ im BPK Waidhofen/Thaya in Verwendung genommen.



KontrInsp Johannes Gamsjäger

bis dato Kommandant der PI Türnitz, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Lilienfeld, Bezirk Lilienfeld, in Verwendung genommen.



KontrInsp Herbert Giglinger

bis dato Kommandant der PI Geras, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Eggenburg, Bezirk Horn, in Verwendung genommen.



**KontrInsp
Herbert Goldnagl**

bis dato Sicherheitskoordinator im BPK Krems/Land, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Hadersdorf/Kamp, Bezirk Krems, in Verwendung genommen.



**KontrInsp
Patrick Paschinger**

bis dato 2. Kommandant-Stellvertreter der PI Waidhofen/Thaya, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Vitis, Bezirk Waidhofen/Thaya in Verwendung genommen.



**KontrInsp
Gerald Sturmlechner**

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI St. Aegyd/Neuwalde, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Türnitz, Bezirk Lilienfeld, in Verwendung genommen.



**KontrInsp
Gerhard Waschl**

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Horn, wurde mit 1. Mai 2023 als Kommandant der PI Geras, Bezirk Horn in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht den genannten Kolleginnen und Kollegen mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Standing Ovations für Kapellmeister

Nach 17 Jahren als Kapellmeister der Polizeimusik Niederösterreich leitete Gruppeninspektor Franz Herzog am 5. Mai 2023 sein letztes Frühjahrskonzert im Auditorium Grafenegg.

Neben zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft durfte Oberstleutnant Matthias Grabner, BA Innenminister Gerhard Karner sowie in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Landtagsabgeordneten Christoph Kainz, Bundespolizeidirektor Michael Takacs, BA MA MSc sowie die Musikoffizierin Hofrätin Mag.^a Sonja Stamminger, BA begrüßen. Als weiteren Ehrengast wurde Bundeskapellmeister ChefInsp Johannes Biegler begrüßt. Das musikalische Programm moderierte in bewährter Weise Mag. Thomas Schweiger.

Mit dem ausgewogenen Wechsel von heiteren, romantischen und energiegeladenen Melodien schuf Kapellmeister Franz Herzog große Emotionen. Ein besonderes Highlight war die Hommage an Ennio Morricone mit Begleitung auf der Mundharmonika. Mit den ABBA Hits „Dancing Queen“, „I do, I do, I do, I do, I do“, und „Waterloo“ begeisterte das harmonische Terzett Revierinspektorin Daniela Sperl-Salzmänn, Mag. Barbara Pernkopf und Herbert Schnalzer das Publikum.



Innenminister Gerhard Karner überreicht Kapellmeister Franz Herzog das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich und ein Ehrengeschenk



Landespolizeidirektor Franz Popp begrüßt Innenminister Karner und dessen Gattin



Franz Herzog leitet sein letztes Frühjahrskonzert in Grafenegg

Bei Lionel Richies „Endless Love“ konnten Sängerin Daniela Sperl-Salzmänn und Sänger Herbert Schnalzer ihr musikalisches Talent erneut darbieten und sorgten für einen Gänsehautmoment. Die stellvertretende Kapellmeisterin Revierinspektorin Silvia Jäger inszenierte die Filmmusik des Animationshits „Drachenzähmen leicht gemacht“ und konnte so ihr Talent unter Beweis stellen. „Das Frühjahrskonzert hat einmal mehr das große musikalische Repertoire und die Professionalität der Polizeimusik Niederösterreich gezeigt. Ich danke dem langjährigen Kapellmeister Franz Herzog für seinen Einsatz. Er hat dieses Orchester zu einem künstlerischen Aushängeschild der Polizeimusik in ganz Österreich geformt“, so Innenminister Gerhard Karner. Gemeinsam

FOTOS: LPD NÖ/O. GREENE

FOTO: BM/K. SCHÖBER



Das stimmungswalrige Terzett Herbert Schnalzer, Barbara Pernkopf und Daniela Sperl-Salzmänn



Polizeimusikorchester

mit Landespolizeidirektor Franz Popp überreichte Innenminister Gerhard Karner Kapellmeister Franz Herzog das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich und ein Ehrengeschenk mit Gravur des Innenministers. Franz Herzog beendete sein letztes Frühjahrskonzert mit dem schwungvollen „Gerhard Karner Marsch“ vor seinem treuen Publikum, das ihn mit minutenlangem Applaus und Standing Ovations verabschiedete.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich bedankte sich bei den Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog für die gelungene Veranstaltung und bei den Sponsoren ÖBV, Aumayer Druck+Verlag und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreich für die Unterstützung dieses Events.

■ REVINSP CARINA PFEIFFER
VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



Kapellmeister-Stellvertreterin Silvia Jäger bestimmt das Tempo



Bundespolizeidirektor Michael Takacs, Innenminister Gerhard Karner, Kapellmeister Franz Herzog, Landespolizeidirektor Franz Popp und Musikkoffizierin Sonja Stamminger



Das Publikum würdigte das fabelhafte Orchester mit minutenlangem Beifall



Gruppenfoto LPD/ LVA/ LKA/ SVA.

Auszeichnungsfeier der LPD NÖ im März

75 Polizeibedienstete erhielten im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen sowie Dekrete für Dienstjubiläen und Ernennungen.

Im Zuge der Festlichkeit – musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog – zeichneten Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und sein Stellvertreter Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes aus. Zuvor wurde in einer Schweigeminute an den im Aktivstand verstorbenen Kollegen Thomas Regelsberger des

Stadtpolizeikommandos Schwechat gedacht.

Manfred Aichberger hieß alle Festgäste sehr herzlich willkommen.

Viele Polizistinnen und Polizisten treten in den nächsten Jahren ihren Ruhestand an. Daher ist Recruiting ein wichtiges Thema für die Polizei in Niederösterreich.

„Die Polizistin und der Polizist selbst sind die beste Werbung, um neue Kolleginnen und Kollegen anzusprechen“, so Landespolizeidirektor Franz Popp. Zudem bedankte



Franz Popp bei seiner Festrede



Manfred Aichberger hatte zweifach Grund zur Freude, denn er feierte auch sein 40-jähriges Dienstjubiläum



Karl Wilfing bei seiner Festansprache



Anton Zöchbauer bedankte sich im Namen aller Geehrten für die würdige Auszeichnungsfeierlichkeit

sich Popp bei allen anwesenden Polizistinnen und Polizisten für ihre professionelle Arbeit und erbrachten Leistungen. Er wünschte jenen Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand treten, alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing übermittelte die besten Grüße der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Einen herzlichen Dank an alle für die tolle Zusammenarbeit. Sie sind maßgeblich durch Ihre professionelle Arbeit für die sehr gute Sicherheitssituation in Niederösterreich verantwortlich. Gratulation und alles Gute für die Zukunft“, betonte er in seiner Festansprache.

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an ChefInsp iR Herbert Oberklammer des Bezirkspolizeikommandos Melk. Gleichzeitig trat auch er seinen Ruhestand an.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt ChefInsp Friedrich Huber des Stadtpolizeikommandos St. Pölten, KontrInsp iR Gernot Bittermann der Polizeiinspektion Hadersdorf am Kamp, der auch gleichzeitig seinen Ruhestand antrat, und KontrInsp Johannes Kralovec der PI St. Pölten-Regierungsviertel.

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp iR Hermann Hackl der PI Gresten, an GrInsp Michael Hauptmann der PI Günselsdorf und an GrInsp Wolfgang Schrey der PI Bad Erlach.



Der stellv. Leiter des Büros Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Matthias Grabner, BA ersuchte die Anwesenden um eine Gedenkminute für den verstorbenen Kollegen Thomas Regelsberger

Das Anerkennungszeichen für die Lebensrettung wurde an Inspⁱⁿ Bianca Maix und an Insp Florian Hahn der PI Berndorf unter tobendem Applaus übergeben. Ebenfalls wurde das Anerkennungszeichen für die Lebensrettung an RevInsp Jürgen Paukowitsch der PI Traisen und an RevInsp Reinhard Selzer der PI Korneuburg übergeben. Hofrat Mag. Anton Zöchbauer bedankte sich abschließend im Namen aller Geehrten für die würdige Auszeichnungsfeier und gratulierte allen ausgezeichneten Kolleginnen und Kollegen.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

■ INSP JULIA PECHGRABER BÜRO L1 VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



Quintett der Polizeimusik NÖ unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog



Meldung an den Bundesminister für Inneres

Auszeichnungsfeier der LPD NÖ im April

71 Polizeibedienstete fanden sich am 14. April 2023 im Landhaus St. Pölten ein, um im Leopoldsaal Auszeichnungen, Dekrete für Dienstjubiläen sowie Ernennungen entgegenzunehmen.

Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner, Landesrätin Mag^a Christiane Teschl-Hofmeister, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und sein Stellvertreter Oberrat Mag. iur. Johannes Peham zeichneten Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes aus. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Quintett der Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA hieß die geladenen Gäste herzlich willkommen. „Der Polizeiberuf ist sehr herausfordernd und täglich werden wir vor neue Aufgaben gestellt. Mit dem angeeigneten „Know-

How“ und dem Engagement der Kollegenschaft bewältigen wir diese Aufgaben jeden Dienst auf das Neue“, so der Landespolizeidirektor Franz Popp. Abschließend wünschte der Landespolizeidirektor jenen Kolleg*innen, die in den Ruhestand treten, alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Stellvertretend für die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner dankte Landesrätin Teschl-Hofmeister den anwesenden Kolleg*innen für die hervorragende und professionelle Zusammenarbeit, die die gute Sicherheitssituation in Niederösterreich ermöglicht.

Innenminister Gerhard Karner bedankte sich bei den



Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA bei seiner Festrede



Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner bei seiner Festrede



Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister bei ihrer Festrede

Jubilaren für die Professionalität, das konsequente Einschreiten und die Sensibilität, welche stets von den Polizist*innen an den Tag gelegt wird. „Sie alle sind der Grund, weshalb die Polizei ein derart hohes Ansehen in der Bevölkerung genießt. Dafür möchte ich mich bedanken und wünsche ihnen für die verbleibenden Dienstjahre alles erdenklich Gute.“

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde der Bezirkspolizeikommandant von Wiener Neustadt-Land, Oberst Gerhard Reitzel, BA ausgezeichnet. Er wird mit Ende April in den Ruhestand versetzt und blickte in seiner fesselnden Rede auf beinahe 43 Dienstjahre zurück. „Ich wünsche jenen, die im Dienst verbleiben, viel Kraft und vor allem Gesundheit. Der von uns gewählte Beruf mag kein leichter sein, aber er ist gewiss ein schöner“, meinte Reitzel abschließend.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten ChefInsp Gerhard Dedlmar iR, ehemals Landeskriminalamt, ChefInsp Erwin Weidinger der Landesverkehrsabteilung, KontrInsp Alfred Doppler der Poli-



Oberst Gerhard Reitzel bei seiner Abschlussrede

zeinspektion Gföhl und KontrInsp Manfred Weichinger der Polizeiinspektion St. Peter in der Au.

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Andreas Schaumüller der Polizeiinspektion Spitz/Donau, GrInsp Manfred Schleifer der Polizeiinspektion St. Pölten-Spratzern, GrInsp Johannes Spreitzhofer des Stadtpolizeikommandos St. Pölten und GrInsp Christian Vecera der Polizeiinspektion Haugsdorf.

RevInsp Reinhard Selzer der Polizeiinspektion Korneuburg – er verhinderte einen Suizidversuch einer jungen Frau in seiner Freizeit – und Insp Florian Zwinz der Polizeiinspektion Horn – er wurde bei einem Verkehrsunfall zum Lebensretter – erhielten das Anerkennungszeichen.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

■ REVINS P CARINA PFEIFFER, BÜRO L1



Anerkennungszeichen für Lebensrettung



Anerkennungszeichen für Lebensrettung im Bezirk Gänserndorf

Innenminister Mag. Gerhard Karner und Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA zeichneten am 14. April 2023 zwei Bedienstete aus dem Bezirk Gänserndorf für eine Lebensrettung im Zusammenhang mit einem Mord, Mordversuch und versuchtem Suizid aus.

Am 3. April 2023 ereignete sich in Strasshof an der Nordbahn eine Familientragödie. Ein 27-jähriger Mann soll seine 60-jährige Mutter und seinen 70-jährigen Stiefvater mehrfach mit einem Messer attackiert haben. Die Frau erlag ihren schweren Verletzungen noch an der Tatörtlichkeit.

Der 70-Jährige erlitt ebenfalls schwere Stich- und Schnittverletzungen. Beim Eintreffen am Tatort nahmen Revierinspektor Philipp Stipanitz der Polizeiinspektion Gänserndorf und Inspektorin Sendina Hodzic

der Polizeiinspektion Deutsch-Wagram unverzüglich lebenserhaltende Sofortmaßnahmen vor. Durch das beherrzte und entschlossene Einschreiten ist es ihnen gelungen, das Leben des 70-jährigen Opfers zu retten. In Würdigung dieses außerordentlichen und vorbildlichen Einsatzes wurde den beiden verdienten Kollegen das Anerkennungszeichen verliehen.

■ OKONTR MANUELA WEINKIRN
PRESSESPRECHERIN



Anerkennungszeichen für Lebensrettung



AEG im Gelände

Alpine Einsatzgruppe Niederösterreich - Wintersaison 2022/23

Die Bediensteten der Alpinen Einsatzgruppe Niederösterreich wurden in der vergangenen Skisaison, von 1. Dezember 2022 bis 10. April 2023, zu insgesamt 396 Alpinunfällen alarmiert, die sich in

- ▶ 114 Alpinereignissen, wie Variantenunfälle im freien Gelände, Alpine Notlagen, Lawinenunfälle oder Rodelunfälle,
- ▶ 220 Ski- oder Snowboardunfälle im organisierten Skiraum ohne Fremdverschulden,
- ▶ 44 Ski-, Snowboard- oder Rodelkollisionsunfälle mit mindestens zwei Beteiligten und
- ▶ 18 Liftunfällen mit oder ohne Fremdverschulden aufteilen lassen.

Da bei Skiunfällen mit Zweitbeteiligten oft im Nachhinein erst Schmerzen auftreten, empfehlen die Bediensteten der Alpinen Einsatzgruppe jeden Kollisionsunfall anzuzeigen oder zumindest die Daten mit dem Gegenüber auszutauschen, um eine spätere Klärung des Unfallherganges und der Identität des Zweitbeteiligten zu vereinfachen beziehungsweise zu ermöglichen.

Auffällig in der letzten Wintersaison war, dass aufgrund der schlechten Schneelage zu Saisonbeginn und insbesondere in den Weihnachtsferien, es zu einem deutlichen Anstieg an Alpinunfällen in höher gelegenen Skigebieten kam. Trotz des Mehraufwandes in diesen Skigebieten hat die Zusammenarbeit von Alpinpolizei, Bergrettung, Rotem Kreuz und den Liftbetreibern von der Alarmierung über die Erstversorgung bis zum Abtransport der verletzten Wintersportler ausgezeichnet funktioniert.

Anhand der sinkenden Anzahl von Alpinunfällen im Winter 2020/21: 492, 2021/22: 408, 2022/23: 396, kann man erkennen, dass sich Maßnahmen, wie das Einsetzen von eigenen Alpinstreifen in niederösterreichischen Skigebieten aber auch die hervorragende Aus- und Weiterbildung unserer Alpinisten bestens bewährt haben.

■ MAJOR MICHAEL HOCHGERNER
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT LILIENTELD

Landesausbildungsleiter des Alpindienstes der LPD NÖ, KontrInsp Alfred Mannen, beendet Ende Mai seine Flight Operator-Tätigkeit

Der Landesausbildungsleiter des Alpindienstes in NÖ, KontrInsp Alfred Mannen, wurde im Zuge der Flight Operator-Fortbildung am 10. Mai 2023 am Stützpunkt des EKO Cobra in Wiener Neustadt von den Piloteninnen und Piloten der FEST Wien, seinen Flight Operator-Kollegen der Landespolizeidirektion NÖ und des EKO Cobra anlässlich der bevorstehenden Beendigung seiner Tätigkeit als Flight Operator mit Ende Mai 2023 mit einer kleinen Überraschungsfeierlichkeit aus dem langjährigen FO-Dienst verabschiedet.

Alfred Mannen ist seit 1996 als Flight Operator auf den Hubschraubern des BMI im Einsatz. Zuvor verrichtete er seit 1987 beim Österreichischen Bundesheer als Flugretter seinen Dienst. Seit 2002 ist er als Landesausbildungsleiter für den Alpindienst in NÖ neben der Alpin-ausbildung auch für die Flight Operator-Angelegenheiten der FEST Wien verantwortlich. Unter seiner Führung kam es im Zuständigkeitsbereich der FEST Wien weder im Einsatzbetrieb noch bei Schulungen zu nennenswerten Vorfällen. Somit blickt Alfred Mannen auf 35 unfallfreie Jahre als Flugretter zurück. In dieser sehr schwierigen, komplexen und nicht ungefährlichen Tätigkeit ist das eine außergewöhnliche Bilanz.

Seine Kolleginnen und Kollegen nutzten die Überraschungsfeierlichkeit um sich bei ihrem langjährigen

FO-Chef, Crew-Mitglied und Freund für seinen bis zum Schluss unermüdlichen Einsatz für den Alpin- und Flight Operator-Dienst zu bedanken. Alfred Mannen zeichnet sich durch seine starke Führungspersönlichkeit, Zielstrebigkeit, Flexibilität und sein enormes Fachwissen im Alpin- und Flugrettungsdienst aus. Er ist der einzige österreichische Alpinpolizist, welcher die Qualifikationen zum staatlichen Heeres-, Polizei- und Zivilbergführer aufweist. Dank seines großen, unermüdlichen Engagements und der zuvor angeführten Charaktereigenschaften konnte er sehr viele positive Veränderungen für den Alpin- und Flight Operator-Dienst in NÖ bewirken. Dafür sind ihm seine Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar und dies wurde im Zuge der Verabschiedung als Flight Operator auch zum Ausdruck gebracht.

KontrInsp Alfred Mannen gebührt allergrößter Dank und Anerkennung für seine außergewöhnliche Dienstleistung. Die Kollegenschaft der Flight Operatoren und Pilotinnen und Piloten wünschen ihm das Allerbeste für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt!

■ ABTINSP BERND WAGNER,
ALPINE EINSATZGRUPPE NÖ WEST



Alfred Mannen (untere Reihe, mittig) umringt von Gratulanten

FOTO: PRIVAT

Erstes niederösterreichweites Vernetzungstreffen des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung mit den Justizanstalten

Um dem Erfordernis der verstärkten Vernetzung zwischen dem Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT) und den Justizanstalten (JA) Rechnung zu tragen, fand am 2. März 2023 das erste landesweite Vernetzungstreffen in den Räumlichkeiten der Logistikabteilung statt. Dieses wurde durch das Referat Analyse, Auswertung und Prävention des LVT ausgerichtet.

Ein ähnliches Format auf Bundesebene ist bereits seit längerem etabliert, auf Landesebene stellte die Veranstaltung jedoch ein Novum dar. Obgleich schon länger beabsichtigt, wurde die Durchführung durch die COVID-19-Pandemie verzögert.

Der Umstand, dass sich von 28 Justizanstalten im Bundesgebiet zehn in Niederösterreich befinden, unterstreicht die Wichtigkeit einer guten Vernetzung im Bundesland. Von besonderem Interesse für das LVT sind hierbei natürlich Gefängnisinsassen, die nach einschlägigen Bestimmungen, etwa nach dem Verbotsgesetz oder Delikten wie Terroristische Verbindung (§ 278b StGB) oder Staatsfeindliche Verbindungen (§ 246a StGB), verurteilt wurden und eine Freiheitsstrafe verbüßen.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, vertreten durch Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger und Oberrat Mag. iur. Johannes Peham, sowie der Abteilungsleiter des LVT NÖ, Hofrat Mag. Roland Scherscher, MA durften neben Beamten der Verbindungsdienste und Führungskräfte der Justizanstalten auch Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und der Direktion Staatschutz und Nachrichtendienst des Bundesministeriums für Inneres begrüßen.

Seit längerer Zeit existieren sowohl bei den LVT als auch bei den Justizanstalten Verbindungsbeamte, die insbesondere als jeweilige erste Anlaufstelle dienen und den weiteren Kontakt zwischen den zuständigen Beamten der Dienststellen herstellen. Seit dem Terroranschlag vom 2. November 2020 erfuhr die dahingehende Zusammenarbeit eine erhebliche Stärkung. Oberstes Ziel ist es, Radikalisierungen, die in den Justizanstalten auf-

treten, frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang ergehen durch die Justizanstalten umfangreiche Meldungen und Berichte an das LVT.

Das Vernetzungstreffen bot auch den idealen Rahmen, um durch Vorträge Informationen auszutauschen und weiterzugeben. Hierzu wurde das LVT samt dessen Aufgaben vorgestellt und ein Schwerpunkt den nach Symbole- und Abzeichengesetz verbotenen, islamistischen bzw. nationalsozialistischen Symbolen und Zeichen gewidmet. Ein Kollege der JA Hirtenberg stellte seinerseits Organisation und Aufgaben der Justizanstalten sowie die Tätigkeit der Verbindungsdienste dem Auditorium vor. Zumal die erste dahingehende Zusammenkunft durchwegs auf Anklang stieß, wurde eine Neuauflage im Herbst, welche durch eine Justizanstalt ausgerichtet werden wird, beschlossen. Das Treffen klang mit einem gemeinsamen Mittagessen aus, was dem persönlichen Kennenlernen der Beamten untereinander diente.



Logos LVT und JA

■ REVINSP MAXIMILIAN MÖDLAHL
LVT NÖ



Franz Popp mit Polizeibediensteten der PI Wieselburg vor der neuen Dienststelle

Neue Polizeiinspektion Wieselburg

Innenminister Gerhard Karner eröffnete am 11. Mai 2023 eine neue Polizeidienststelle im Raiffeisenhaus im niederösterreichischen Wieselburg.

Die Kooperation und Vernetzung unter den Blaulichtorganisationen im Bezirk Scheibbs sucht ihresgleichen“, lobte Karner die reibungslose Zusammenarbeit und verwies auf die vielfältigen Herausforderungen für die Polizei. Gerade die Cyberkriminalität hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, auch in Österreich. Daher wird im Zuge der derzeit laufenden Kriminaldienstreform auch ein Fokus auf Cyberermittlungen und Prävention durch regionale Schwerpunktdienststellen gelegt“, so Gerhard Karner.

Feierliche Eröffnung

„Diese moderne, den Ansprüchen an die heutige Zeit angepasste, barrierefreie Dienststelle erleichtert einerseits die Aufgabenbewältigung für die im hohen Maße engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiinspektion Wieselburg erheblich, andererseits ist die Dienststelle nun für körperbeeinträchtigte Personen leicht zugänglich“, freute sich Landespolizeidirektor Franz Popp bei der feierlichen Eröffnung unter musikalischer Begleitung der Polizeimusik Niederösterreich. Bürgermeister Dr. Josef Leitner bedankte sich bei den Bediensteten der Polizeiinspektion Wieselburg für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte ihnen alles Gute in ihrer neuen und modernen Dienststelle.



Franz Popp begrüßt Bundesminister Gerhard Karner



Platzkonzert der Polizeimusik Niederösterreich



Hptm Schuller, Bundesminister Karner und KontrInsp Feichtegger



Interview mit Gerhard Karner, Stephan Pernkopf und Josef Leitner



Gruppenbild mit Ehrengästen und neuer Bezeichnung des Vorplatzes



Stand der Kinderpolizei



„Künftige Kolleginnen“ bei der Einschulung



Zudem durfte er den Namen „Raiffeisenplatz“ des Gebäudevorplatzes enthüllen. Nach der Segnung des Hauses erhielten die Ehrengäste, darunter auch Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau-Stellvertreter von Niederösterreich, eine Führung durch das moderne Gebäude.

Barrierefreier Neubau

Die Dienststelle, die seit 1877 besteht, wurde von der Wiener Straße auf den Raiffeisenplatz verlegt. Im neuen Gebäude steht den Polizeibediensteten eine Fläche von 240 Quadratmetern für den Dienstbetrieb zur Verfügung. Im Februar 2023 konnte der barrierefreie Neubau nach den Bauarbeiten bezogen werden.

Die Polizeiinspektion Wieselburg ist für die Überwachung der Gemeinden Wieselburg, Wieselburg-Land, Steinakirchen am Forst und Wolfpassing zuständig. Die Polizistinnen und Polizisten der Dienststelle in Wieselburg sind somit für die Sicherheit von über 11.000 Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden und der Überwachung von 314 Straßenkilometern zuständig. Am 12. Mai 2023 erfolgte die „Begutachtung“ durch zahlreiche Besucher, die es sich trotz schlechtem Wetter nicht nehmen lassen wollten, der Präsentationen der Polizei und der Raiffeisenbank beizuwohnen. Unterstützt wurde u.a. durch Beamte der Cobra.



Spezialfahrzeug der Cobra



Überwältigung eines „Täters“



Übersichtsbild vom 12. Mai



Drohenaufnahme der Feierlichkeiten am Hauptplatz in Wiener Neustadt

Feierliche Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Wiener Neustadt

Ich gelobe, ...“, 76 Polizeischülerinnen und Polizeischüler sprachen am Freitag, den 2. Juni 2023 vor beeindruckender Kulisse am Hauptplatz in Wiener Neustadt die Gelöbnisformel und wurden von Bundespolizeidirektor General Michael Takacs, BA MA MSc sowie Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA in der Polizeifamilie Niederösterreich willkommen geheißen. Zudem konnten sie über 200 Polizisten und Polizistinnen zum Abschluss der Polizeigrundausbildung bzw. der Absolvierung des Lehrgangs für dienstführende Beamtinnen und Beamte (E2a) gratulieren.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und dessen beiden Stellvertreter Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger und Oberrat Mag. iur. Johannes Peham und Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger sowie alle Teilnehmer*innen und deren Angehörige konnten bei strahlend schönem Wetter begrüßt werden.

„Zum ersten Mal findet die Angelobungs- und Ausmusterungsfeier außerhalb von St. Pölten statt und ich freue mich, alle Gäste hier in Wiener Neustadt herzlich willkommen zu heißen.“, freute sich Bürgermeister

Schneeberger und bedankte sich in seiner Rede für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wiener Neustadt und der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

„Durch den Standort der Fachhochschule Wiener Neustadt und das Hauptquartier des Einsatzkommandos Cobra kann Wiener Neustadt seine Monopolstellung als „Sicherheitsstadt“ weiter festigen.“, betonte der Bürgermeister.

Der Bundespolizeidirektor überbrachte die besten Grüße und Gratulationen des Bundesministers für Inneres



Festrede des Bürgermeisters Mag. Schneeberger



Festrede des Bundespolizeidirektors General Michael Takacs, BA MA MSc



Festrede des Landespolizeidirektors Franz Popp, BA MA



Festrede der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Mag. Gerhard Karner und wies in seiner Rede darauf hin, welche Bereicherung es für die Polizei ist, wenn Personen mit Lebenserfahrung die Bereitschaft aufzeigen, neue Wege einzuschlagen. Zudem dankte er den Angehörigen der Auszubildenden und Ausgebildeten für den entgegengebrachten Rückhalt. „Niederösterreich ist eines der sichersten Bundesländer Österreichs, allen voran Dank der steigenden Personalzahlen, dem Rückhalt der Landesregierung und ihrer vorsitzenden Landeshauptfrau sowie der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen Blaulichtorganisationen“, sagte Takacs. „Es ist ein schöner Anblick mehr als 200 Polizisten und Polizistinnen in diesem wunderbaren Ambiente in Wiener Neustadt zu sehen.“, eröffnete Landespolizeidirektor Popp seine Festrede und freute sich, neue Kolleginnen und Kollegen zu begrüßen. Er sprach über die verschiedenen Ausbildungswege beginnend beim Grenzdienst bis hin zur Karriere als Führungskraft. Popp betonte dabei das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Polizeifamilie.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erfreute sich über diesen besonderen Tag für Wiener Neustadt und für Niederösterreich, aber allen voran für die Anzugelobenden und Auszumusternden. „Gerade in diesen herausfordernden Zeiten mit all ihren Krisen ist es wichtig in die Sicherheit zu investieren. Sehen Sie Ihre Ausbildung als eine Investition in Ihre Zukunft.“, sagte die Landeshauptfrau. Die Ausbildung sei auf Höhe der Zeit und besonders wichtig, um in Extremsituationen bestehen zu können. Spitzenleistungen seien eben das „Geschäft der Polizei“, so Mikl-Leitner. In ihrer Rede versicherte sie dem Innenminister Karner, dass er sich auch in Zukunft auf die Unterstützung Niederösterreichs verlassen kann: „Wir stehen weiterhin an der Seite unserer Polizistinnen und Polizisten.“ Abschließend wünschte sie allen viel Erfolg für die Zukunft und dankte den Angehörigen für deren Unterstützung.

Als besonderes Highlight der Zeremonie galt die feierliche Übergabe des Barettts an zwei Repräsentant*innen der Anzugelobenden durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundespolizeidirektor Michael Takacs und Landespolizeidirektor Franz Popp.



Feierliche Dekretübergabe durch den Bundespolizeidirektor



Feierliche Dekretübergabe durch die Landeshauptfrau und den Landespolizeidirektor



Dekretübergabe an zwei E2a-Lehrgangsteilnehmer durch Popp, Mikl-Leitner und Takacs

Das anschließende Aufsetzen der Kopfbedeckung durch alle Lehrgangsteilnehmer*innen symbolisierte die Aufnahme in die Polizeifamilie.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeisterstellvertreterin Silvia Jäger. Nach Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Festveranstaltung bei einem Empfang der Landespolizeidirektion Niederösterreich mit freundlicher Unterstützung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ihren Ausklang.



Feierliche Übergabe des Baretts an eine Lehrgangsteilnehmerin

■ REVINSP CARINA PFEIFFER, BÜRO L1



Marsch der Abordnung von der MILAK zum Hauptplatz Wr. Neustadt



Verstärkung für die Polizei NÖ

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA begrüßte Anfang März 2023 gemeinsam mit Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger, der Leiterin der Personalabteilung HRⁱⁿ Mag.^a Sonja Stamminger, BA, der Leiterin der Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung HRⁱⁿ Mag.^a Andrea Fukac, sowie den Leitern der Bildungszentren der Sicherheitsakademie (BZS) Traiskirchen und Ybbs, Obst Hannes Langer, BA MA Med und Obst Gerhard Liebmann, BA die neuen Grundausbildungslehrgänge.

Mit 1. März 2023 haben 28 Bedienstete (10 Frauen und 18 Männer) im BZS Traiskirchen ihre zweijährige polizeiliche Grundausbildung begonnen, 19 Bedienstete (6 Frauen und 13 Männer) absolvieren zurzeit die sechsmonatige Fremden- und Grenzpolizeiausbildung im BZS Ybbs und 30 Bedienstete (18 Frauen und 12 Männer) bereiten sich am Flughafen Schwechat auf ihre hinkünftige Aufgabe als Grenzpolizeiassistentin und Grenzpolizeiassistent vor.

Der Landespolizeidirektor gratulierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihrer Berufswahl, betonte die Bedeutung ihrer Ausbildung für das spätere polizeiliche Handeln und begrüßte sie in der niederösterreichischen Polizei- bzw. Sicherheitsfamilie. „Eine umfassende Grundausbildung ist das Fundament, auf dem Ihr zukünftiges polizeiliches Einschreiten basiert. Ich bedanke mich für das große Engagement der Lehrkräfte und ermutige Sie als Lehrgangsteilnehmerin bzw. Lehrgangsteilnehmer, das Angebot einer professionellen Ausbildung zu nutzen und die oft komplexen, rechtlichen Grundlagen mit Hilfe der Lehrenden zu verinnerlichen“, so Popp.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht allen Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern alles Gute und viel Erfolg!

■ INSP JULIA PECHGRABER
BÜRO L1 VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



Verstärkung für die Polizei NÖ

FOTO: LPD NÖ/J. PECHGRABER, O. GREENE, L. TOPE



Ansprache des Landespolizeidirektors



Kurs Tr-PGA08-23-F-N



Kurs Y-FGB-01-23-N



Kurs GPA 01-2023



Neues aus den Sozialen Medien

Social Media ist das neue Werkzeug zur Straftatenaufklärung

Das Auftreten auf den sozialen Kanälen ist viel mehr als nur Werbung für die Polizei. Vor allem im Bereich der Fahndung nach unbekannt Personen ist es mittlerweile ein beliebtes Werkzeug zur Straftatenaufklärung und wird gerne von den Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Ermittlungsarbeit genutzt. Seit Oktober 2016 ist die Polizei NÖ auf der Plattform Facebook vertreten. Anfangs wurde der Facebook-Kanal der Polizei NÖ verwendet, um der Bevölkerung die Polizeiarbeit näher zu bringen. Im Lauf der Jahre und infolge der Weiterentwicklung der sozialen Medien hat auch unsere Behörde begonnen dieses Tool in anderen Bereichen einzusetzen. Bereiche wie Prävention, Personalsuche sowie das Veröffentlichen von Fahndungsaufrufen gehören nun zu den täglichen Aufgabengebieten in der Social Media-Abteilung.

Laut Statistik Austria nutzen 5,5 Millionen Österreicherinnen und Österreicher die Plattform Facebook. So hat man erkannt, dass auch auf diese Weise eine große Anzahl an Personen erreicht werden kann. Es blieb daher nicht nur mehr bei den Presseausendungen, welche den Zeitungen zugespielt und auf die Homepage gestellt wurden. Mit der Veröffentlichung von Fahndungsaufrufen ist auch die Anzahl der Menschen gestiegen, welche die Polizeiarbeit auf Facebook verfolgen. Es wurde ein neuer Raum geschaffen, um mit der Bevölkerung kommunizieren zu können. Manchen Bürgerinnen und Bürgern wurde sicher auch eine Hemmschwelle genommen, um die Polizei überhaupt zu kontaktieren.

Allein in den ersten vier Monaten des Jahres 2023 haben wir auf unserer Facebookseite einunddreißig Fahndungsaufrufe veröffentlicht. Und meist können wir nach ein paar Tagen, ja sogar oft schon nach ein paar Stunden, einen Ermittlungserfolg verzeichnen. Bei Fällen, wie der Vergewaltigung eines 13-jährigen Mädchens in Wiener Neustadt oder der Ausforschung des Graffiti Sprayers, der IS Symbole auf eine Mauer im Bereich des Bahnhofes St. Pölten sprühte, war ein Fahndungsaufruf auf Social Media zur Ausforschung der Täter ausschlaggebend.

Im Fall der 16-jährigen vermissten Lisa-Maria R. wurden durch den Fahndungsaufruf 26.413 Personen auf Facebook erreicht und der Beitrag wurde insgesamt 4.400 Mal geteilt (= Verbreitung des Beitrags). So konnte Lisa-Maria R. nach kurzer Zeit unverseht ihren Eltern übergeben werden.

Wie und wofür wir Social Media in Zukunft einsetzen können, wird sich zeigen. Wir sind auf jeden Fall gespannt!

Highlights von Jänner bis April 2023:

- ▶ Fahndungsaufruf Lisa-Maria R.
- ▶ Fahndungsaufruf Raub Wolkersdorf
- ▶ Fahndungsaufruf Vergewaltigung Wiener Neustadt
- ▶ Fahndungsaufruf IS-Graffiti
- ▶ Fahndungsaufruf Auffindung Hühnerkadaver

LIKEN – TEILEN – KOMMENTIEREN!

Euer Social-Media-Team der Polizei Niederösterreich



 www.facebook.com/LPDnoe

 www.twitter.com/LPDnoe

■ REVINSP ANNA GILLITSCHKA, BÜRO L1 SOCIAL MEDIA





Polizei Niederösterreich
Gepostet von Anna Gi · 21. März ·

+++ UPDATE +++
Durch **#Hinweise** zweier Augenzeugen konnte ein 19-jähriger Beschuldigter ausforscht werden.
In Zusammenarbeit unserer Kolleg*innen des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Niederösterreich (LVT) der Direction Staatschutz und Nachrichtendienst (DSN) und der Schnellen Reaktionskräfte (SRK) wurde er am 19. März festgenommen.
Danke für EURE Mithilfe!
#Presseausendung: <http://bit.ly/3LE1WMZ>




Polizei Niederösterreich ist in St. Pölten, Niederösterreich.
Gepostet von Anna Gi · 16. März ·

#Zeugenaufruf - Gestern besprayed ein bisher unbekannter Täter im Bereich des Bahnhofes St. Pölten Wände mit islamistischen Motiven, welche eindeutig dem IS zuzu... Mehr anzeigen

Keine Insights vorhanden

Beitrag bewerten

207 33 Kommentare 26 Mal geteilt

Polizei Niederösterreich ist in Mödling, Niederösterreich.
Gepostet von Stefan Stefan · 8. März ·

+++UPDATE+++
Lisa-Maria R. konnte heute Wien aufgefunden werden !!
Die Fahndung wurde daher widerrufen
Wir suchen die 16-jährige Lisa-Maria R., die am 28.1.2023 die elterliche Wohnung in Mödling verlassen hat und seither nicht zurückgekehrt ist.
!! Sachdienliche Hinweise zur Abgängerin bitte an die Polizeiinspektion Mödling 059133-3330 oder an das Landeskriminalamt Niederösterreich 059133-303333 !!
nähere Informationen => bit.ly/3L5Sodv
Foto privat



198 50 Kommentare 4.494 Mal geteilt



Polizei Niederösterreich ist in Wiener Neustadt, Niederösterreich.
Gepostet von Stefan Stefan · 15. März ·

+++ UPDATE +++
Der Verdächtige konnte heute um 18:30 Uhr von Beamten des Operativen Kriminaldienstes Wiener Neustadt, in Zusammenarbeit mit Bediensteten der Schnellen Interventionsgruppe und der Polizeiinspektion Gloggnitz, im Bezirk Neunkirchen vorläufig festgenommen werden. Die Fahndung wurde daher widerrufen.
Wir bedanken uns für eure Mithilfe!

#Personenfahndung - Wer kennt diesen Mann? 🤔
Er dürfte am 12.3.2023 eine 13-Jährige im Toilettenbereich einer Bar im Stadtgebiet von Wiener Neustadt vergewaltigt haben.
#Presseausendung: bit.ly/3ZFS0a5
Hinweise bitte an das Landeskriminalamt Niederösterreich 059 133 30 3333 oder den Operativen Kriminaldienst Wiener Neustadt 059 133 37 3333



Insights und Anzeigen ansehen

Beitrag bewerten

78 61 Kommentare 180 Mal geteilt

Polizei Niederösterreich ist in Wolkersdorf im Weinviertel, Niederösterreich.
Gepostet von Anna Gi · 12. Januar ·

+++ W I D E R R U F +++
Dank zahlreicher eingegangener Hinweise konnte ein Tatverdächtiger vorläufig festgenommen werden.
Wir bedanken uns für eure Mithilfe!
Mehr Infos: <http://bit.ly/3QM5QE7>

#Fahndungsaufwurf - Wer kennt diesen Mann? 🤔
Er steht im Verdacht, am 21.12.2022, gegen 18:05 Uhr, den Kassier eines Lebensmittelgeschäfts in Wolkersdorf mit einem Messer bedroht und dabei Geld aus der Kasse entnommen zu haben. Anschließend flüchtete er mit der Beute aus dem Geschäft.
Fahndungsbilder: <http://bit.ly/3W6Joqu>
Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Wolkersdorf 059133-3278.



Insights und Anzeigen ansehen

Beitrag bewerten

98 5 Kommentare 374 Mal geteilt



PI-Kommandant KontrInsp Manfred Weichinger im Ruhestand

Mit KontrInsp Manfred Weichinger ging der Kommandant der PI St. Peter in der Au mit 31. März 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Grund lud er am 22. März die Kommandanten des BPK-Bereichs Amstetten, die Bediensteten des BPK und die Mitglieder des DA zu einer gemütlichen Abschiedsfeier in das Gasthaus Gründling in seinem Heimatort Wallsee ein.

Manfred Weichinger wurde am 30. Oktober 1962 in Steyr geboren und wuchs in Wallsee auf. Nach dem Besuch der Pflichtschule erlernte er den Beruf eines Kunststoffverarbeiters. Am 1. August 1982 trat er in der SchAASt (Schulabteilung Außenstelle) Freiland seinen Dienst als Gendarm an. Nach der Grundausbildung wurde er zum GP Breitenfurt ausgemustert, 1985 zum GP Ennsdorf versetzt, von wo aus er auch 1996/97 den Fachkurs an der GZSch Mödling absolvierte. Danach wurde er als Sachbearbeiter zum GP Bad Vöslau versetzt, bis er 1998 als Sachbearbeiter zur PI St. Valentin kam. 2003 wurde er zum stellvertretenden Kommandanten der PI Ennsdorf ernannt, bis er 2006 zum dritten Stellvertreter und 2011 zum zweiten Stellvertreter des

Kommandanten der PI Amstetten ernannt wurde. Seit 1. Dezember 2016 leitete er mit viel Umsicht die PI St. Peter in der Au.

Besonders verdient machte sich KontrInsp Manfred Weichinger beim Neubau und der Übersiedlung der PI Amstetten. Er war bis zur Pensionierung als Motorradfahrer in der Bezirksverkehrsgruppe des BPK Amstetten eingesetzt und diente über 30 Jahre in der Kompanie West der EE NÖ. Für seine hervorragenden Dienstleistungen wurde er mit zahlreichen Belobungen und Belohnungen ausgezeichnet.

Der sehr sportliche Manfred Weichinger wird in seiner Pension seine Hobbies Schifahren, Laufen, Rad- und Motorradfahren ausüben und seinen Pflichten als Großvater nachkommen.

Lieber Manfred, Danke für Deine treuen Dienste und alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im wohlverdienten Ruhestand.

■ OBSTLT HORST SCHMUTZER, BA
BPKDT AMSTETTEN



FOTO: PRIVAT

ChefInsp iR Ferdinand Humpl, ChefInsp Oliver Zechmeister, KontrInsp Christian Fössl, ChefInsp Gerald Esitzbichler, KontrInsp Johann Prinz, AbtInsp Werner Reiter, ChefInsp Martin Futterknecht, AbtInsp Manuel Assmann, Obstlt Horst Schmutzer, BA, KontrInsp Stefan Krondorfer, KontrInsp Manfred Weichinger, BezInsp Thomas Benischek, AbtInsp Ernst Schwarzlmüller, BSc, GrInsp Wolfgang Sienetzberger, KontrInsp Martin Elser, AbtInsp Christoph Zechmeister



Hofrat Dr. Robert Zeipelt feierte seinen 80. Geburtstag

Am 21. September 2022 fand pandemiebedingt die verspätete Geburtstagsfeier anlässlich des 80. Geburtstag des ehemaligen Sicherheitsdirektors für das Bundesland Niederösterreich und langjährigen Geschäftsführers der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs, Hofrat Dr. Robert Zeipelt, bei der Winzer Krems eG, Sandgrube 13 in Krems an der Donau statt. Unter den Festgästen befanden sich Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs und ehemalige Kollegen, wie unter anderem die ehemaligen Sicherheitsdirektoren Dr. Elmar Marent aus Vorarlberg, Dr. Heimo Sigl aus Oberösterreich, Dr. Peter Stiedl aus Wien und Mag. Josef Klamminger aus der Steiermark.

Begrüßt wurden die Festgäste vom ehemaligen Geschäftsführer der Winzer Krems eG Franz Ehrenleitner sowie vom derzeitigen Geschäftsführer Ludwig Holzer. Der Präsident der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs MinRat Dipl.-Ing. Karl Fiala würdigte die Arbeit und die Leistungen des ehemaligen Geschäftsführers der Gesellschaft, überbrachte die Glückwünsche des gesamten Vorstandes und wünschte dem Jubilar alles Gute für die Zukunft. Der aktuelle Geschäftsführer, Sicherheits- und Landespolizeidirektor aD MinRat Dr. Franz Prucher, hielt eine ausführliche Laudatio, in der er insbesondere die berufliche Laufbahn des Jubilars darstellte und seine sehr

erfolgreiche Arbeit vor allem als langjähriger Sicherheitsdirektor des Bundeslandes NÖ und als Geschäftsführer der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ eingehend würdigte.

Sicherheitsdirektor aD Hofrat Dr. Robert Zeipelt wurde am 28. November 1941 in Wien geboren, besuchte nach der Volksschule das Bundesrealgymnasium Wien XII und schloss es im Jahr 1960 erfolgreich mit der Matura ab. Im Jahr 1965 erfolgte nach dem Studium der Rechtswissenschaften die Promotion zum Dr. iur. in Wien. Daraufhin absolvierte er ein Gerichtsjahr als Rechtspraktikant beim Strafbezirksgericht Wien, beim Bezirksgericht Hietzing, beim Landesgericht für ZRS Wien und beim Landesgericht für Strafsachen Wien.

Im Jahr 1967 trat er in den Polizeidienst ein, verrichtete seinen Dienst vorerst in Wien-Margarethen, später auf den Polizeikommissariaten Neubau und Innere Stadt. 1983 erfolgte die Versetzung von der BPD Wien zur Sicherheitsdirektion Niederösterreich, wo er jahrelang als Leiter der Kriminalpolizeilichen Abteilung tätig war. Im Jahre 1991 wurde Dr. Zeipelt zum Sicherheitsdirektor für das Bundesland Niederösterreich bestellt und übte diese Funktion zwölf Jahre lang bis zu seiner Ruhestandversetzung im Jahre 2002 sehr erfolgreich aus. Der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ hält Hofrat Dr. Robert Zeipelt bereits seit dem 1. Juni 1985 die Treue – dem Tag, als er ihr als Mitglied beitrat. Im Jahr 1991 wurde er im Zuge der fünften Generalversammlung in den Vorstand und gleichzeitig auch zum Geschäftsführer der Gesellschaft gewählt. Diese Funktion hatte er insgesamt 14 Jahre lang bis 2005 inne. Seither engagiert sich Dr. Zeipelt weiterhin als Vorstandsmitglied für die Ziele der Gesellschaft.

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs gratuliert nochmals recht herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin Zufriedenheit und Glück im Kreise seiner Familie.



Ludwig Holzer, Karl Fiala, der Jubilar Robert Zeipelt, Franz Prucher, Franz Ehrenleitner

■ ADIR KARIN FRISCHEIS
BÜRO LANDESPOLIZEIDIREKTOR

ChefInsp iR Alois Größl begrüßte zum 80. Geburtstag

Am 4. März 2023 feierte Chefinspektor iR Alois Größl seinen 80. Geburtstag mit ehemaligen Kollegen beim Weingut Hermann Haller in Enzersfeld im Weinviertel. Begrüßt wurden der Jubilar und die anwesenden Gäste vom Hausherrn Landtagsabgeordneten aD Ing. Hermann Haller. Unter den Gratulanten befanden sich langjährige Kollegen und Wegbegleiter.

In seiner Laudatio gab Landespolizeidirektor iR Min-Rat Dr. Franz Pucher einen Rückblick über das sehr erfolgreiche Leben des Jubilars:

„Geboren am 8. Februar 1943, der Zweite Weltkrieg war noch nicht zu Ende, eine Zeit der Vertreibung und der Entbehrungen, startete unser Alois eine Lehre als Landmaschinenschlosser, absolvierte seinen Präsenzdienst und begann am 1. Juli 1964 als provisorischer Gendarm bei der Ergänzungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos NÖ. Nach Abschluss der Ausbildung wurde er zum Gendarmerieposten Gänserndorf ausgemustert. Bereits 1972 war er Gend. Patrouillenleiter. 1979 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für Kriminalbeamte. Danach wurde er mit 1. Dezember 1980 als Bezirksinspektor zur Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich versetzt, wo seine steile Karriere in der Abteilung I (Abteilung für Staats-, Personen- und Objektschutz) als Gruppenführer im Kriminalbeamtenwachkörper begann. Über Hauptsachbearbeiter für besondere staatspolizeiliche Angelegenheiten, Referatsgruppenführer, Vertreter des Leiters der Kriminalbeamten bis zum Leiter der Kriminalbeamten zugleich Hauptsachbearbeiter für Staatsbesuche und Persönlichkeitenschutz hat unser Kamerad alles durchlaufen, wobei ihm bis zu 30 Kriminalbeamte unterstellt waren.

Alois hat mit seinem Einsatz in der staatspolizeilichen Abteilung einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit in NÖ geleistet, wofür ihm großer Dank gebührt. Er kann auf ein erfülltes Leben zurückblicken und soll dieses mit seiner liebenswerten Familie in Gesundheit noch lange genießen. Erwähnen darf ich noch die gute Zusammenarbeit mit meinem Vorgänger, Sicherheitsdirektor iR Hofrat Dr. Robert Zeipelt, sowie



FOTOS: GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER EXEKUTIVE NIEDERÖSTERREICHS

Franz Pucher, der Jubilar Alois Größl und Robert Zeipelt

dem langjährigen Leiter der Abteilung I und späteren Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Dr. Rudolf Slamanig.“

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs gratuliert recht herzlich zum 80. Geburtstag.

■ **ADIR KARIN FRISCHEIS**
BÜRO LANDESPOLIZEIDIREKTOR

General iR Alois Weichselbaum – ein rüstiger 85er

Der ehemalige Abteilungsleiter II/4 im Gendarmiezentralkommando (GZK) und stellvertretende Gendarmiezentralkommandant prägte die Bundesgendarmerie wie kaum ein anderer. Es waren wohl seine vielfältigen Interessen, die ihn in den unterschiedlichsten Themen- bzw. Sachbereichen erfolgreich sein ließen. Hinzu kamen organisatorische und kommunikative Fähigkeiten, die ihn in höchstem Maße als Top-Führungskraft auszeichneten.

So verwunderte es auch nicht, dass er in sehr kurzer Zeit zum zweithöchsten Gendarmen in der Republik avancierte. Junge Offiziere, die zur Dienstleistung seiner Abteilung zugewiesen worden waren, wurden sehr bald schon in die Lage versetzt, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Stets zu bewundern war seine rasche Auffassungsgabe, die ihn von jeher auszeichnete – aber auch sein Talent, in kürzester möglicher Zeit das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Da der Jubilar in seiner Eigenschaft als Abteilungsleiter II/4 auch für Ausbildungsfragen zuständig war, wurden neu gewonnene Erkenntnisse aus dem praktischen Sicherheitsdienst sofort in den relevanten Lehrplänen berücksichtigt.

Ein weiteres, für Vorgesetzte nicht unbedingt typisches Verhalten war seine Art, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzugehen: Meinungsaustausch, Rückmeldungen, Hinweise auf besondere Details etc. waren ihm sehr wichtig – unerheblich, ob es sich um eingeteilte, dienstführende oder leitende Bedienstete handelte. Alle diese Verhaltensweisen waren geprägt von gegenseitigem Respekt, Loyalität und Vertrauen. Korpsgeist im engsten und schönsten Sinne des Wortes. Lediglich eine wie auch immer geartete Dienstpflichtverletzung konnte dieses harmonische Miteinander konterkarieren.

In der unter anderem für Personal, Dienstrecht und Ausbildung zuständigen Abteilung mitarbeiten zu dürfen,



Alois Weichselbaum in Amt und Würden

bot viele Chancen und Möglichkeiten, schon sehr bald über ein breitgefächertes Wissen im Sicherheitsdienst zu verfügen. Begriffe wie „Kundenorientierung“, „Exekutivbedienstete als Serviceleister“ oder „Sicherheitsdienstliche Nahversorgung“ – allesamt Begriffe, die bisweilen noch Kopfschütteln hervorriefen, wurden von ihm geprägt. Er stand aber auch sonst allem Neuen aufgeschlossen gegenüber: „Die Bundesgendarmerie auf dem Weg ins 3. Jahrtausend“ war ein richtungsweisender Leitfaden für eine künftige Dienstverrichtung. Weiters fiel die Gründung der „Polizeiseelsorge“ in seine Ära und die Berufsethik wurde unter seiner

Ägide entwickelt.

Zur Ausbildung gehörte auch der Sport. Da bis dahin Leistungssportlerinnen und Leistungssportler der Bundesgendarmerie als solche nicht erkennbar waren, im Gegensatz zum Bundesheer, wurden diese, so wie beispielsweise Fritz Strobl („Fritz the Cat“, wie er aufgrund seines Fahrstils von Sportreportern bezeichnet wurde), Alexandra Meissnitzer oder Christoph Sumann mit speziellen Abzeichen („Badges“) ausgestattet, um als Korpsangehörige auch von „Nicht-Insidern“ sofort erkannt zu werden – und der ehemalige Gendarmenbeamte Armin Assinger beantragte seine Sonderurlaube beim Referat „Ausbildung und Sport“ in der Abteilung II/4. Der Leiter dieser Abteilung ließ also neue Wege nicht nur zu, sondern förderte diese in bestmöglicher Weise.

Die Landespolizeidirektion für Niederösterreich wünscht dem ehemaligen stellvertretenden Gendarmiezentralkommandanten, General Alois Weichselbaum, zum 85er alles erdenklich Gute, weiterhin ungebrochene Schaffenskraft sowie Zufriedenheit und Gesundheit im Kreise seiner Familie.

ChefInsp iR Josef Haslinger feiert seinen 85. Geburtstag

ChefInsp iR Josef Haslinger feierte am 6. März 2023 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten Obstlt Eduard Widhalm und ChefInsp Wolfgang Strobl des Bezirkspolizeikommandos Hollabrunn im Rahmen einer kleinen Feier recht herzliche Glückwünsche sowie ein kleines Geschenk. ChefInsp iR Josef Haslinger zeigte sich über den Besuch sehr erfreut.

Bei einer gemütlichen Jause im Wohnhaus der Familie Haslinger in Hollabrunn konnten alte Erinnerungen aus der aktiven Zeit des Jubilars aufgefrischt, sowie auch über die Neuerungen bei der Polizei angeregt diskutiert werden.

ChefInsp iR Josef Haslinger wurde am 6. März 1938 in Patzmannsdorf im Bezirk Mistelbach geboren.

Am 30. Juni 1958 trat er in den Dienst der Österreichischen Bundesgendarmerie.

Nach der Grundausbildung wurde er mit 21. Juli 1960 zum GP Lunz am See und am 9. August 1961 zum GP Hollabrunn versetzt.

In der Zeit vom 7. September 1971 bis 27. Juni 1972

absolvierte Josef Haslinger in der GZSch in Mödling den Fachkurs für dienstführende Gendarmeriebeamte. Diesen Fachkurs hat er mit Auszeichnung bestanden. Anschließend folgten einige Dienststellen im Bezirk Hollabrunn, wo er als Stellvertreter des Postenkommandanten bzw. als Postenkommandant in Verwendung genommen wurde.

Mit 1. Dezember 1985 wurde unser Jubilar zum Gendarmerieposten Hollabrunn als Postenkommandant versetzt und war dies bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 28. Februar 1999.

In seiner Freizeit widmet sich der rüstige Pensionist seinem Hobby der Musik, und betreibt sehr viel Sport, vor allem Tennis.

Lieber Josef, an dieser Stelle nochmals die besten Glückwünsche, vor allem aber Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre mit Deiner Gattin Herta.

■ OBSTLT EDUARD WIDHALM
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT HOLLABRUNN



FOTO: PRIVAT

Wolfgang Strobl, Josef Haslinger und Eduard Widhalm

ChefInsp iR Rudolf Simon – 85. Geburtstag

Der ehemalige Kriminaldienstreferent des BPK Gmünd, ChefInsp iR Rudolf Simon feierte am 2. März 2023 seinen 85. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überreichten Obstlt Wilfried Brocks, BA und KontrInsp Manfred Huber des BPK Gmünd kleine Aufmerksamkeiten an den Jubilar.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Wintergarten des Sole Felsenbad Hotel-Restaurants wurden viele unterhaltsame Begebenheiten und Geschichten aus dem reichen dienstlichen Erfahrungsschatz von ChefInsp iR Rudolf Simon erzählt.

Rudolf Simon trat am 20. September 1958 in die Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde er zum GP Tullnerbach-Lawies ausgemustert und am 1. Oktober 1964 zurück ins Waldviertel zum GP Altnagelberg versetzt.

Nach Absolvierung des Fachkurses wurde Rudolf Simon am 1. Juli 1970 als dienstführender Beamter zum GP Litschau versetzt, den er ab 1. November 1979 als Postenkommandant leitete. Mit 1. April 1992 erfolgte die Versetzung als Kriminaldienstreferent zum BPK Gmünd,



FOTO: PRIVAT

Rudolf Simon mit Wilfried Brocks und Manfred Huber

wo er mit 31. Jänner 1999 in den Ruhestand übertrat. Wir danken für die nette Einladung und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit für die künftigen Lebensjahre!

■ OBSTLT WILFRIED BROCKS, BA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT GMÜND

Abteilungsinspektor iR Johann Scherner feierte seinen 85. Geburtstag!

Anlässlich seines Jubiläums, Kollege iR Johann Scherner beging am 16. Jänner 2023 seinen 85. Geburtstag, lud der Jubilar das BPK St. Pölten am 9. Februar 2023 zu sich nach Hause in sein wunderschönes Einfamilienhaus in Kirchberg an der Pielach ein.

Dieser Einladung folgten der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Philipp Harold, BA MA der Kriminaldienstreferent KontrInsp Leopold Schweiger sowie BezInsp Jürgen Bieder sehr gerne.

Johann und seine Gattin, die beiden sind bereits seit mehr als 60 Jahren verheiratet, begrüßten das BPK-Team sehr herzlich und kredenzten zum Kaffee eine vorzügliche, selbstgemachte Torte. Der Kommandant des BPK überreichte dem Geburtstagskind bei dieser Gelegenheit eine kleine Aufmerksamkeit seitens der Landespolizeidirektion Niederösterreich und übermittelte die besten Grüße.

Kollege iR Scherner schilderte in dieser Runde, dass er zuletzt doch einigermaßen gesundheitliche Herausforderungen durchleben hätte müssen, jedoch seinem Naturell entsprechend, würde er absolut positiv nach vorne blicken. Motivation dafür ist neben seiner Gattin natürlich seine ganze Familie, zu welcher er bereits mehrere Enkel- und Urenkelkinder zählen darf. Auch die Arbeiten rund um das selbst erbaute Haus halten ihn entsprechend auf Trab.

Johann kann generell als Stütze einer funktionierenden Gemeinschaft bezeichnet werden, hat er doch über lange Zeit ehrenamtliche Tätigkeiten übernommen bzw. als Hauptverantwortlicher organisiert. Dabei sei nur die langjährige Leitung des Seniorenbundes in seinem Wohnort und der Aufbau und die Organisation des örtlichen Schülerlotsendienstes erwähnt.

Auf Nachfrage zu der einen oder anderen Episode im

Zuge seines dienstlichen Wirkens schilderte Johann, dass er einmal eine dienstlich angeordnete Fußstreife, der genaue Weg sei von seinem damaligen Vorgesetzten exakt vorgeschrieben gewesen, leicht abändern habe müssen. Es sollte sich im Nachhinein als Segen herausstellen, dass er damals, ob der Gefahr einer drohenden Rüge seines Chefs, seinem kriminalistischen Gespür nachgegeben hatte.

Denn nur weil er kurzzeitig scheinbar vom „rechten Weg abgekommen“ gewesen war, sei es ihm letztlich möglich gewesen, Beobachtungen zu machen, die Einbrechern aus dem Bundesland Salzburg bald darauf das Handwerk legen sollten. Eine Erhebungsreise mit dem dienstlich zugewiesenen Puch 500 nach Oberndorf/

Salzburg, habe abschließend die Ermittlungsarbeit gekrönt und zum finalen Erfolg geführt.

An dieser Stelle darf kurz der dienstliche Werdegang von Kollegen iR Scherner geschildert werden:

Der gelernte Zimmerer absolvierte bereits im Jahr 1959 seine Grundausbildung bei der Gendarmerie. Nach Abschluss dieser, durfte er sich seine ersten dienstlichen Sporen am ehemaligen GP Frankenfels verdienen. Weitere dienstliche Stationen als eingeteilter Beamte waren danach der GP Ober-Grafendorf sowie der GP Rabenstein an der Pielach. Bereits 1969 stieg er dann durch Absolvierung des dienstführenden Kurses die Karriereleiter empor. Es sollten einige Stationen als Sachbearbeiter, Stellvertreter bzw. Kommandant folgen, ehe er an seiner letzten dienstlichen Wirkungsstätte als Chef des GP Ober-Grafendorf angekommen war. Seine 38 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte als aktiver Gendarm endete mit seiner Versetzung in den Ruhestand am 1. Februar 1998.



Johann Scherner und Philipp Harold

Geschätzter Johann!

Herzlichen Dank für die gezeigte Gastfreundschaft und Deine lebhaften Schilderungen, über von Dir selbst erlebte dienstliche und private Ereignisse. Dein über Jahrzehnte andauerndes soziales Engagement kann als herausragend bezeichnet werden und es ist mir auf diesem Weg ein Bedürfnis, Dir dafür, im Namen eines funktionierenden Miteinanders, aufrichtigen Dank auszudrücken.

Alles Gute, bleib' gesund und noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Lieben!

■ BEZINSP JÜRGEN BIEDER
BPK ST. PÖLTEN

BezInsp iR Josef Weninger feiert seinen 85. Geburtstag

BezInsp iR Josef Weninger, ehemaliger Mitarbeiter der API Amstetten, feierte am 10. Mai 2023 seinen 85. Geburtstag.

Obst Gottfried Macher, stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ und AbtInsp Gerhard Schalhaas der API Amstetten überbrachten dem Jubilar die besten Glückwünsche. Bei einem gemeinsamen Treffen bei ihm zu Hause und einem anschließenden Besuch in einem Gasthaus, wurde gemütlich über vergangene Zeiten geplaudert.

Bis zu seinem Hüftproblem war sein Hobby Tennis und Reisen. Das Reisen macht er heute noch drei bis vier mal im Jahr, vorwiegend Autobusreisen. Im Herbst gibt es immer auch noch einen Badeurlaub in Italien. Um sich fit zu halten, geht er sehr viel mit seiner Lebensgefährtin spazieren.

Im Jahr 1960 trat Josef Weninger in den Dienst der Bundesgendarmerie ein und wurde nach Abschluss der Grundausbildung (Gendarmerieschule Wien Landstraße) zum Gendarmerieposten Strengberg versetzt. Da waren sie zwar für die Bundesstraße zuständig, aber

dem Bezirkskommando Amstetten unterstellt.

Im Jahr 1964 wurde er zum Gendarmerieposten Oed versetzt, wo er der Landesverkehrsabteilung NÖ unterstellt war. Zu diesem Zeitpunkt rollte der Verkehr noch immer über die Bundesstraße und sie waren damals bereits von der Landesgrenze Oberösterreich bis nach Amstetten Ost zuständig. Die Autobahn wurde erst mit der Zeit Abschnitt für Abschnitt fertiggestellt.

Mit Ablauf des 31. Dezember 1994 trat BezInsp Josef Weninger in den Ruhestand.

Im Namen der anwesenden Kollegen bedanke ich mich noch einmal herzlich für die Einladung und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und viel Spaß bei Deinen Reisen.

■ **ABTINSP GERHARD SCHALHAAS**
API AMSTETTEN



Gottfried Macher, Josef Weninger, Gerhard Schalhaas

FOTO: PRIVAT

Chefinspektor iR Rupert Schilk feierte seinen 80. Geburtstag!

Am 23. Jänner 2023 beehrte der Jubilar ChefInsp iR Rupert Schilk das BPK-Team anlässlich seines am 8. Jänner 2023 begangenen 80. Geburtstages mit einem Besuch auf seiner letzten dienstlichen Wirkungsstätte am Bezirkspolizeikommando in Ober-Grafendorf.

Wie bei einem Kollegen der alten Schule üblich, kam er nicht mit leeren Händen, sondern brachte feinste Mehlspeisen zum Kaffeepausch mit. Neben dem stellvertretenden BPK-Kommandanten Hptm Christian Schuller, BA durften auch der ehemalige dienstliche Weggefährte des Jubilares, KontrInsp Leopold Schweiger, sowie BezInsp Jürgen Bieder und GrInsp Andrea Reitzl den sehr interessanten Ausführungen, unter anderem über den Ablauf des seinerzeitigen Dienstbetriebes, von ChefInsp iR Schilk beiwohnen. Auch in seinem Privatleben tut sich so einiges, darf er doch als Heimwerker an seinem Einfamilienhaus stetig dranbleiben und auch als Opa und Uropa dem heranwachsenden Nachwuchs die nötige Orientierung bieten.

Seitens der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ, verbunden mit den besten Wünschen, wurde dem Jubilar auch ein kleines Dankeschön überreicht.

Die Zeit seines Besuches verging wie im Flug und Rupert ließ es sich abschließend nicht nehmen, die oben angeführte Kollegenschaft sowie seine treuen dienstlichen Wegbegleiter und Freunde, Obstlt iR Volker Grauwald, Obstlt iR Anton Muhr und KontrInsp iR Gebhard Hauser, auch noch zu einem Besuch im Gasthaus Ambichl einzuladen, welchem alle sehr gerne Folge leisteten. Nachstehend darf ein kurzer dienstlicher Rückblick des ChefInsp iR Schilk angeführt werden:

Am 1. Juni 1963 trat er in die Justizwache in Wien ein und absolvierte den GAL für den Justizwachedienst. Bereits zwei Jahre später, nämlich am 1. Juli 1965 erfolgte die Überleitung zur Bundesgendarmerie, wo er auch den Grundausbildungslehrgang in der Gendarmerieschule in Wien-Meidling mit Erfolg abschließen konnte. Ausgemustert wurde er dann als eingeteilter Beamter zum damaligen GP St. Georgen am Steinfeld, seinem heutigen Wohnsitzort.

Nur wenige Jahre danach absolvierte ChefInsp Schilk den „Fachkurs“ positiv und versah im Anschluss als dienstführender Beamter knappe drei Jahre seinen



FOTO: PRIVAT

Rupert Schilk und Christian Schuller

Dienst am GP Krems/Stadt. Ab April 1975 bis April 1979 war er als stellvertretender Postenkommandant in Lilienfeld tätig und ab Mai 1979 in der Gendarmerieschule in Wien-Meidling als hauptamtlicher Vortragender. 1981 erfolgte dann seine Versetzung zur Schulabteilung-Außenstelle Freiland, wo er als hauptamtlicher Lehrer die Gegenstände Vollzugsdienst, Dienst- und Besoldungsrecht, Waffen-, Schieß- und Gerätekunde sowie Sport vortrug und darüber hinaus ab 1984 auch noch in der Dienstführung mitwirkte. Im Jahr 1987 erfolgte dann seine Rückkehr zur Schulabteilung Wien-Meidling und mit 1. Jänner 1990 wurde ChefInsp Rupert Schilk als Stellvertreter zum Bezirksgendarmeriekommando (BGK) St. Pölten versetzt.

Nach einer Strukturänderung übernahm er mit 1. Mai 1993 die Agenden des Kriminaldienstreferenten am BGK St. Pölten, welche er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit 31. März 2003 ausübte.

Rupert Schilk machte sich im Zuge seiner Tätigkeit am BGK sehr verdient. Seine zahlreichen, dienstlichen Ausbildungen/Erfahrungen dienten dem Gendarmerie-

korps außerordentlich. Dabei sei erwähnt, dass er am Aufbau des koordinierten Kriminaldienstes im Bezirk ebenso mitwirkte, wie beim kriminalpolizeilichen Beratungsdienst, als Brandermittler sowie der früher bei der Bevölkerung sehr beliebten Fahrradcodierung. Auch als Vortragender im Zuge von bezirksweiten Ausbildungstagen trug sein breit gefächertes Wissen zu einem optimalen Gelingen des Dienstbetriebes bei.

Zahlreiche Auszeichnungen, Belobigungen, Verdienstmedaillen und sogar das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ sowie das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich zeugen von seinem vorbildhaften Wirken.

Geschätzter Rupert!

Abschließend nochmals aufrichtigen Dank, dass Du Dir Zeit genommen hast und uns von Deinem ganzheitlichen Wirken zum Wohle einer funktionierenden Gesellschaft erzählt hast. Alles Gute, bleib' gesund und noch viele schöne ruhige Jahre im Kreis Dir nahestehender Menschen!

■ BEZINSP JÜRGEN BIEDER
BPK ST. PÖLTEN

GrInsp iR Erhard Eder feierte seinen 80. Geburtstag

GrInsp iR Erhard Eder feierte am 13. Dezember 2022 seinen 80. Geburtstag. Dazu gratulierten der stellvertretende Leiter des Bezirkspolizeikommandos Tulln, ChefInsp Josef Gurschl, und ChefInsp iR Peter Pennerstorfer vom Seniorenstammstisch und verbrachten mit ihm und seiner Ehegattin Rosina in ihrem Wohnhaus in Hollabrunn einige gemütliche Stunden. Dem Jubilar wurde eine Ehren-Urkunde und als Geschenk eine Auswahl flüssiger Qualitätsprodukte aus der Region übergeben.

Während des herzlichen Zusammenseins in Anwesenheit seiner charmanten Gattin wurden alte Erinnerungen wieder aufgefrischt. Durch die Unterhaltung in äußerst gemüthlicher Atmosphäre und bei ausgezeichneter Bewirtung verging die Zeit wie im Fluge. GrInsp Erhard Eder genießt seit 22 Jahren seine Pen-

sion und verbringt mit seiner Gattin im gemeinsamen Haus in Hollabrunn eine entspannte Zeit bei der Pflege des wunderschönen Gartens.

Ein ganz großes Dankeschön an die beiden Gastgeber für die überaus großzügige Bewirtung und Gastfreundschaft.

Das Bezirkspolizeikommando Tulln, die Kollegen Deiner ehemaligen Dienststelle, der heutigen Polizeiinspektion Klosterneuburg und die Senioren des Tullner Polizei- und Gendarmeriestammstisches gratulieren Dir auf diesem Weg zu Deinem 80. Geburtstag und wünschen Dir das Allerbeste, viel Gesundheit und noch zufriedene Jahre mit Deiner lieben Gattin, im Kreise Deiner beiden Kinder und sonstigen Familienmitglieder.

■ PETER PENNERSTORFER



Peter Pennerstorfer und Jubilar



Erhard Eder, seine Gattin und Josef Gurschl

FOTOS: PRIVAT

GrInsp iR Alois Krenn feiert seinen 80er

Am 9. Mai 2023 feierte GrInsp iR Alois Krenn seinen 80. Geburtstag. Zu dieser sehr gemütlichen Feierstunde kamen neben Freunden des Jubilars AbtInsp iR Franz Binder, ChefInsp Wolfgang Gottsbachner, das Geburtstagskind, AbtInsp iR Alfred Spitaler, Obstlt Rudolf Mader und ChefInsp iR Franz Dichler. Dabei wurde entsprechend der Zusammensetzung der Runde die eine oder andere Begebenheit aus dem Gendarmeriedienst erzählt.

Der Jubilar verbringt gerne Zeit mit seiner Ehefrau Emma, sowie seinen Kindern und Enkelkindern. Das Ehepaar Krenn ist sehr gut in einen rührigen Bekannten- und Freundeskreis integriert, mit dem es sportliche (Kegeln, Wandern und Rad fahren) und kulturelle Aktivitäten unternimmt.

Alois Krenn wurde am 9. Mai 1943 in Zwettl geboren. Nach der Pflichtschulzeit absolvierte er die landwirtschaftliche Fortbildungsschule. Im Jahr 1963 leistete er seinen Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer in der Liechtensteinkaserne in Allentsteig ab. Am 30. September 1964 trat Alois Krenn in den Dienst der damaligen Bundesgendarmerie und absolvierte sei-

ne Grundausbildung in der Meidlinger Kaserne in Wien. Danach verrichtete er neun Jahre Dienst am damaligen Gendarmerieposten II in Klosterneuburg. Im Jahr 1977 wurde er nach Zwettl versetzt und im Jahr 1984 in seine Heimatgemeinde zum Gendarmerieposten Schweiggers. Nach der Schließung des Gendarmeriepostens Schweiggers im Jahr 2001 verrichtete Alois noch ein Jahr Dienst am Gendarmerieposten Zwettl.

Mit Ablauf September 2002 ging Alois Krenn in Pension.

Alois Krenn war gerne Gendarm und hält auch heute noch regen Kontakt zu den Kameraden der Gendarmerie bzw. der Polizei. Schon während seiner Aktivzeit war er als ruhiger und besonnener Vertreter bekannt.

Stimmig dazu ist Alois auch heute ein ausgeglichener und zufriedener Mensch.

Wir wünschen Alois alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

■ OBSTLT RUDOLF MADER
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT ZWETTL



FOTO: PRIVAT

Franz Binder, Wolfgang Gottsbachner, das Geburtstagskind, Alfred Spitaler, Rudolf Mader und Franz Dichler

ChefInsp iR Ernst Weiss feierte seinen 75er

Der ehemalige E2a-Referent und stellvertretende Bezirksgendarmerie- bzw. Bezirkspolizeikommandant von Tulln, ChefInsp iR Ernst Weiss, lud just an seinem 75. Geburtstag in den Landgasthof Schickh in 3511 Klein-Wien.

An der sehr entspannten und fröhlichen Runde am 15. April 2023 nahmen, neben dem Jubilar, seine Gattin Helga, der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA der Bezirkspolizeikommandant von Mistelbach Obstdt Johannes Jantschy, BA der ehemalige qualifizierte Sachbearbeiter des BPK Tulln BezInsp iR Gerhard Pösterl und der Leiter des Büros A1 der LPD NÖ GenMjr Peter Gessner teil.

Mit sehr wertschätzenden Worten erinnerte Landespolizeidirektor Franz Popp an die ersten Begegnungen und die äußerst erfolgreiche Dienstzeit von Ernst Weiss und schloss seine kurzweilige Ansprache mit der Übergabe einiger Ehrengeschenke und eines Betrages aus der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ an den Jubilar sowie eines Blumenstraußes an dessen Gattin.

Ernst Weiss wurde am 15. April 1948 in Tulln geboren. Nach dem Besuch von Volks-, Haupt- und Berufsschule erlernte er den Beruf eines Malers und Anstreichers. Von April 1967 bis März 1968 absolvierte er seinen Grundwehrdienst beim Österreichischen Bundesheer. Mit Wirksamkeit 1. Juli 1968 trat er in die Bundespolizei ein, der er bis Ende August 1972 angehörte. Anschließend wechselte Ernst Weiss zum Bundesministerium für Justiz, wo er allerdings nur bis Ende September 1975 verblieb.

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1975 trat ChefInsp iR Weiss schließlich in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundkurs in Wien.

Von September 1978 bis Ende Juni 1979 absolvierte er den GAL für dienstführende Wachebeamte an



Peter Gessner, Helga Weiss, Gerhard Pösterl, Ernst Weiss, Franz Popp, Johannes Jantschy



Ernst Weiss

der damaligen Gendarmeriezentrale in Mödling. Der Beamte ist ausgebildeter Gendarmerie-Motorbootführer, Träger des Sprachenabzeichens in Englisch und legte zusätzlich 1977 die Beamtenaufstiegsprüfung und 1985 die Berufsreifeprüfung für Rechtswissenschaften ab.

ChefInsp iR Ernst Weiss verrichtete als eingeteilter Beamter auf dem damaligen GP Deutsch-Wagram, nach dem GAL E2a auf dem GP St. Andrä-Wördern (ab August 1979 als Kommandant), bei der Motorbootstation (MBSt) Stockerau als Kommandant und schließlich auf dem BGK Tulln, zuletzt als E2a-Referent und stellvertretender Bezirkspolizeikommandant, seinen Dienst. Mit Ablauf des 31. August 2008 trat ChefInsp iR Ernst Weiss in den dauernden Ruhestand über.

Seit 1. August 1985 ist der Beamte mit seiner Helga, geb. Mayer, verheiratet. Die Familie wird durch zwei Söhne, Marcus und Alexander, bereichert.

Sehr geehrter Herr ChefInsp iR Weiss, lieber Ernst! Nochmals herzlichen Glückwunsch zum 75er, vor allem viel Gesundheit und Zufriedenheit, hab' Dank für die gemeinsame Zeit und noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Lieben!

■ GENMJR PETER GESSNER,
LEITER DES BÜROS ORGANISATION, STRATEGIE UND
DIENSTVOLLZUG

FOTOS: PRIVAT

GrInsp iR Franz Millauer – 75er

Ein „dreivierteil Jahrhundert“ war für unseren Jubilar, GrInsp iR Franz Millauer, Grund genug eine großzügige Einladung ins Gasthaus „Nick“ in Gmünd auszusprechen. Gerne folgten Obstlt Wilfried Brocks, BA und GrInsp Martin Gabler des Bezirkspolizeikommandos Gmünd sowie KontrInsp Manfred Hobiger, AbtInsp Manfred Fitzinger und GrInsp Christian Grümeyer der PI Gmünd-FGP der Einladung. Bei Speis und Trank gab es interessante und unterhaltsame dienstliche Geschichten über die Entwicklung des Grenzdienstes im Bezirk Gmünd zu hören. Franz Millauer war ja nach seiner Überstellung von der Österreichischen Zollwache im Oktober 1995 zuerst bei der Grenzkontrollstelle Gmünd (GREKO), dann beim Grenzüberwachungsposten Gmünd (GÜP) und bis zur Versetzung in den Ruhestand im Jänner 2008 bei der Grenzpolizeiinspektion Gmünd (GPI) im Einsatz. Wir danken sehr herzlich für die Einladung und die unterhaltsamen Stunden im Kreise der Kollegenschaft.



Martin Gabler und Christian Grümeyer, Wilfried Brocks, ChefInsp iR Christian Weiss, Franz Millauer, Manfred Fitzinger und Manfred Hobiger

Das Bezirkspolizeikommando Gmünd wünscht noch einmal alles Gute zum 75er und viel Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.

■ OBSTLT WILFRIED BROCKS, BA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT GMÜND

GrInsp iR Leopold Diem feierte am 14. März 2023 seinen 75. Geburtstag

Zu diesem Anlass statteten ihm der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Eduard Widhalm und der Postenkommandant der Polizeiinspektion Guntersdorf KontrInsp Andreas Zöch am 15. März 2023 einen Besuch ab. Dabei überreichten sie Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen. GrInsp iR Leopold Diem wurde in Karlsdorf geboren und erlernte nach der Pflichtschule den Beruf des Landwir-



Eduard Widhalm und Leopold Diem sowie Andreas Zöch

tes. Mit 1. März 1971 trat er in die Österreichische Bundesgendarmerie ein, absolvierte die Grundausbildung und wurde dadurch zum provisorischen Gendarmen ernannt. Leopold Diem wurde am 30. Juni 1972 zum Gendarmerieposten Stockerau ausgemustert. Mit 1. Oktober 1978 wurde er in den Bezirk Hollabrunn versetzt und verrichtete dort auf verschiedenen Dienststellen engagiert seinen Dienst.

Ab 1. Mai 2001 vollzog Leopold Diem seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten Guntersdorf. Auf dieser Dienststelle verblieb er in weiterer Folge auch bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 30. Novembers 2003.

Bei einer gemütlichen Jause erzählte der rüstige Pensionist von etlichen Erfahrungen aus seiner aktiven Dienstzeit. Wir wünschen GrInsp iR Leopold Diem an dieser Stelle nochmals alle Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre mit seiner Gattin.

■ BEZINSP/SIK MATTHIAS SCHARINGER
BPK HOLLABRUNN

GrInsp iR Wolfgang Kalchhauser feiert 75. Geburtstag

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurden unserem Jubilar GrInsp iR Wolfgang Kalchhauser Glückwünsche und Präsente von der Abteilungsleitung der Landesverkehrsabteilung NÖ, Bgdr Willy Konrath, BA MSc und von der Fachbereichsleitung des FB Kraftfahrwesen/Güterverkehr, Chefinsp Erwin Weidinger und AbtInsp Markus Rammel, überbracht.

Bei guter Bewirtung wurden so manche Geschichten und Erlebnisse über den Wandel der Zeit und Veränderungen innerhalb der Polizei erzählt. Der Jubilar begann im Jahr 1977 seinen Dienst bei der damaligen Gendarmerie, wurde ausgemustert auf den Gendarmerieposten Tulln und wechselte 1982 zur damaligen VAASt (Verkehrsabteilungsaußenstelle) Krems.



1982 – Verkehrsabteilung, Außenstelle Krems (VAASt Krems)

Seit dem Jahr 2002 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. Mai 2008 war Wolfgang Kalchhauser als Schwerverkehrskontrollorgan bei der Landesverkehrsabteilung NÖ im Fachbereich 2.3 (Kraftfahrwesen/Güterverkehr) im Einsatz. Die Zeit verging wie im Fluge und wir verabschiedeten uns von einem sichtlich gut gelaunten, nach wie vor top motivierten und rüstigen Pensionisten sowie von seiner charmanten und liebevollen Gattin Leopoldine.



Willy Konrath, Leopoldine Kalchhauser, Wolfgang Kalchhauser, Erwin Weidinger

Die Abteilungsleitung der LVA NÖ und alle Kolleginnen und Kollegen Deines ehemaligen Fachbereiches wünschen Dir, lieber Wolfgang, und Deiner lieben Poldi alles erdenklich Gute und viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

CHEFINSP ERWIN WEIDINGER
LVA NÖ, FB 2.3



1978 – Der erste Gendarmerie-Dienstausweis



1980 – Verkehrserziehung mit Schülerinnen und Schülern der Volksschule Tulln

FOTO: CHEFINSP ERWIN WEIDINGER

GrInsp iR Egon Schabus feierte seinen 75er!

GrInsp iR Egon Schabus, ehemaliger Mitarbeiter der PI Traiskirchen, feierte am 12. März 2023 seinen 75. Geburtstag.

Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses wurde dem Jubilar am Nachmittag des 31. März durch BPK-Kommandanten Obstlt Ing. Oliver Wilhelm, BA MA und ChefInsp Kurt Fenz, Inspektionskommandant der PI Traiskirchen sowie dem vormaligen Kommandanten der PI Traiskirchen, ChefInsp iR Kurt Wagner ein Gratulationsbesuch abgestattet. Dabei wurde ein Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten überreicht.

Am 1. Oktober 1968 trat Egon Schabus als provisorischer Polizeiwachmann bei der Bundespolizei Wien ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde er zum Wachzimmer Staudgasse, SW 18 ausgemustert. Im November 1984 wechselte er zur Bundesgendarmerie und wurde damit auf den GP Traiskirchen versetzt.

Der PI Traiskirchen ist Egon 24 Jahre treu geblieben und verrichtete dort bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand am 1. Dezember 2008 seinen Dienst. Heute hält sich der junggebliebene 75er durch regelmäßiges Schwimmen im Sommer und Wandern im Herbst fit. Auch die Gemütlichkeit kommt bei ihm nicht zu kurz. Davon konnte sich die Glückwunschdelegation bei einer



FOTO: PRIVAT

Oliver Wilhelm, Kurt Wagner, der Jubilar Egon Schabus, Kurt Fenz

kurzweiligen Feier mit kulinarischen Köstlichkeiten und zahlreichen lustigen, abenteuerlichen und interessanten Geschichten aus der dienstlichen Vergangenheit des Jubilars vergewissern.

Lieber Egon! Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Jahre im Kreise Dir nahestehender Menschen.

■ OBSTLT ING. OLIVER WILHELM, BA MA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT BADEN

Legende der Logistikabteilung ChefInsp iR Erich Fasching feierte seinen 70. Geburtstag!

ChefInsp Erich Fasching, zuletzt Fachbereichsleiter für das Bauwesen und Führungskoor­dinator in der Logistikabteilung der LPD NÖ, feierte am 18. März 2023 seinen 70. Geburtstag.

Erich Fasching war während seiner beruflichen Laufbahn immer in der Wirtschaftsabteilung des ehemaligen LGK und danach in der Logistikabteilung der LPD NÖ eingesetzt. Durch seinen Einsatz und sein großes Fachwissen über das gesamte Bauwesen bzw. deren Verwaltung war er über die Landesgrenzen und auch im BMI bestens bekannt.

In seiner aktiven Dienstzeit gestaltete er die ihm zugewiesene Sparte für die Polizei und war als akribischer und flexibler Projektverantwortlicher und harter Verhandlungspartner bekannt. Viele Dienststellen im Bundesland wurden unter seiner Koordination und Projektleitung neu errichtet oder umgebaut.

Anlässlich seines Festtages lud er seine ehemaligen Kollegen des Fachbereiches zu einer persönlichen Feier ins Gasthaus Adlerbräu nach Tulln ein. Seitens der LPD NÖ überbrachte der Abteilungsleiter der Logistikabteilung, Obst Robert Klaus, auch seitens der Geschäftsleitung der LPD NÖ die besten Wünsche und hielt eine kurze Laudatio.

Bei diesem Treffen stellte sich auch sein langjähriger Weggefährte ChefInsp iR Gerhard Rubik, ehemals im BMI bzw. vorher in der Wirtschaftsabteilung des LGK tätig, in die Gratulantenschar ein.

Viele alte Erlebnisse und Geschichten wurden in Erinnerung gerufen und Neuigkeiten über die aktuellen Aufgaben und Situation wurden besprochen. Trotz der guten Stimmung verging die Zeit leider im Fluge. ChefInsp iR Fasching erfreut sich derzeit guter Gesundheit und frönt noch immer seinen Hobbys – seiner Familie, dem Garteln und dem Fischen. In seinem Freundeskreis gilt er immer noch als hoch respektierter und gefürchteter Schnapsler! Die Kollegen wünschten dem Jubilar abschließend für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Glück. Wir werden den persönlichen Kontakt weiter pflegen und freuen uns bereits auf das nächste Treffen.

■ CHEFINSP GERHARD GRÜNER
FB1 – IMMOBILIEN-, OBJEKTMANAGEMENT, VERSORGUNG



Jubilär Erich Fasching umringt von seinen Gratulanten

FOTO: PRIVAT

KontrInsp iR Franz Pichler holte seine Feier zum 70. Geburtstag nach

Am 15. Februar 2023 feierte KontrInsp iR Franz Pichler seinen 70. Geburtstag und lud aus diesem Grund seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der PI Gföhl am 13. April 2023 zu einer kleinen Feier in das Gasthaus Haslinger ein.

Franz Pichler erlernte zunächst den Beruf des Maurers und trat mit 31. Dezember 1971 in die Bundespolizei ein. Die Grundausbildung absolvierte Franz in Wien und wurde anschließend in den 9. Bezirk, in das Wachzimmer Lichtentalergasse ausgemustert. Mit 1. Juli 1975 wurde er zur Gendarmerie auf den Gendarmerieposten Tulln überstellt. Nach Stationen auf dem GP Raabs und Waidhofen/Thaya absolvierte Franz im Jahr 1984 den Fachkurs und versah danach als dienstführende Beamter auf dem GP Waidhofen/Thaya Dienst. Am 1. Mai 1988 erfolgte die Ernennung zum Postenkommandanten-Stellvertreter des GP Raabs, im Jahr 1994 die Ernennung zum stellvertretenden Postenkommandanten in Waidhofen/Thaya und schließlich mit 1. November 1999 zum Postenkommandanten des GP Waidhofen/Thaya. Nach elf Jahren verschlug es Franz mit 1. November 2010 zur Polizeiinspektion

Gföhl, wo er bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 31. Oktober 2013 Dienst verrichtete. Hier in Gföhl fand Franz Pichler mit seiner geselligen Art rasch Anschluss im Kollegenkreis sowie auch bei der Bevölkerung, sodass bis heute mit sehr vielen eine freundschaftliche Verbindung mit regelmäßigen Treffen besteht.

Franz Pichler ist verheiratet und Vater eines 39-jährigen Sohnes und einer 37-jährigen Tochter. Seit seiner Pensionierung widmet er sich intensiv seinen Hobbys, der Jagd und dem Tanzen.

Lieber Franz, Deine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der PI Gföhl wünschen Dir alles Gute, Gesundheit und wir freuen uns bereits auf die nächste Zusammenkunft.

■ KONTRINSP ALFRED DOPPLER
PI-KOMMANDANT GFÖHL



FOTO: FRANZ MAYERHOFER

GrInsp Christian Friedl, KontrInsp iR Karl Simlinger, GrInsp Franz Höllerer, KontrInsp iR Franz Koppensteiner, GrInsp Andreas Blauensteiner, KontrInsp Alfred Doppler, KontrInsp iR Franz Pichler, GrInsp Mario Koppensteiner, AbtInsp Sonja Träxler, GrInsp iR Franz Mayerhofer

GrInsp iR Franz Haumer – 70. Geburtstag

Anlässlich seines 70. Geburtstages lud GrInsp iR Franz Haumer in Begleitung seiner Gattin Kunigunde den Bezirkspolizeikommandanten von Gmünd, Obstlt Wilfried Brocks, BA und den Ins-

pektionskommandanten der PI Weitra, KontrInsp Georg Preis zum gemeinsamen Mittagessen ins Golfrestaurant Hausschachen in Weitra ein.

Bei ausgezeichneter Bewirtung gab es viele dienstliche Begebenheiten aus dem ereignisreichen Leben des Jubilars zu hören. Franz Haumer begann seine dienstliche Laufbahn im August 1974 beim damaligen Gendarmerieposten Stockerau. Seine weiteren Dienstjahre verbrachte er im Bezirk Gmünd auf den Gendarmerieposten Bad Großpertholz und Weitra, wo er auch mit Februar 2013 in den Ruhestand übertrat.

Wir danken noch einmal sehr herzlich für die Einladung und die unterhaltsamen Stunden. Die Kollegenschaft wünscht noch einmal alles Gute zum 70er und vor allem viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

■ OBERSTLEUTNANT WILFRIED BROCKS, BA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT GMÜND

FOTO: PRIVAT



Kunigunde und Franz Haumer, Wilfried Brocks und Georg Preis

Gruppeninspektor iR Josef Starkl feierte seinen – angeblich – 70. Geburtstag!

Man glaubt eher es war der 60er!

Am 3. März 2023 folgten KontrInsp Anton Fries (PI Spitz) und Obstlt Gerhard Pichler, BA MA (BPK Krems) der Aufforderung des Jubilars zum „Rapport“, war es doch an der Zeit, anlässlich seines runden Geburtstages, welchen er am 26. Februar 2023 beging, im würdigen Rahmen und gemütlicher Atmosphäre dies von Seiten der Kollegenschaft zu feiern!

In seinem schmucken und prachtvollen Einfamilienhaus, bewirbt von seiner charmanten Gattin Susanne, war gleich zu Beginn die erste, schwere Hürde zu nehmen: den dargebrachten, vorzüglichen Mehlspeisen Herr zu werden! Die nachfolgenden Stunden waren gefühlt nur Minuten und der „Gratulationsnachmittag“ auch gleich wieder vorbei. Umso erfreulicher war aber, die Gunst der Stunde in dieser freundschaftlichen Runde zu nutzen und sich auszutauschen.

An dieser Stelle sei es mir erlaubt, einen kurzen Abriss des dienstlichen Werdeganges von Josef Starkl darzustellen: Kollege Starkl trat mit 1. Oktober 1973, nach Abschluss

seiner Lehre als Elektroinstallateur und Ableistung des Präsenzdienstes, der damaligen Österreichischen Bundesgendarmerie bei.

Die Grundausbildung absolvierte er in Wien-Meidling. Nach positivem Abschluss erfolgte die Ausmusterung zum damaligen Gendarmerieposten Krems-Stadt, wo Josef Starkl bis 1986 seinen Dienst zur vollsten Zufriedenheit seiner Kollegenschaft und Vorgesetzten erfüllte. Mit 1. Juni 1986 wechselte Josef vom GP Krems-Stadt zum GP Spitz, wo er seine dienstliche Heimat bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 30. September 2013 fand. Josef Starkl war – innerhalb der Organisation Polizei und außerhalb – in seinen jeweiligen Tätigkeitsbereichen – Vereinen, Dienststellen – stets und ehrlich bestrebt, sich einzubringen, für die Bevölkerung, für seine Kollegen da zu sein und zu unterstützen. Er achtete einerseits auf Recht und Ordnung – wobei bei ihm fünf auch einmal gerade war – und andererseits auf ein gemeinsames Miteinander mit Blick auf das Große und Ganze. ▶

Josef Starkl war also in seinem beruflichen Umfeld sowie im privaten sehr erfolgreich, was durch eine Vielzahl an überreichten persönlichen Anerkennungen wie Belobigungen, Belohnungen, Auszeichnungen untermauert wird.

Josefs Wirken in der Gesellschaft und im Beruf war aber nur möglich, weil er den nötigen Rückhalt hatte; dieser Rückhalt war und ist seine Familie mit Gattin Susanne und den beiden Kindern Alexandra und Verena samt den zwei Enkelkindern. Dass diese Kraftquelle tragfähig ist, hatte sich bei seinem Schicksalsschlag mehr als gezeigt. Als ehemaliger Top-Fußballspieler liegt und lag ihm „sein“ Verein, der SC Weissenkirchen, immer am Herzen, war er dort doch lange Obmann. Auch jetzt geht kein Event des Vereins ohne sein Zutun oder Organisationswissen über die Bühne.

Im Zuge der letzten Hürde – leckere Brötchen – vor dem Abschied durfte das Überreichen einer kleinen Aufmerksamkeit an den Jubilar anlässlich seiner Mitgliedschaft bei der Gemeinschaftskasse sowie die Übermittlung der herzlichsten Grüße von Seiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich nicht fehlen.

Lieber Gruppeninspektor iR Josef Starkl, geschätzter Freund! Auf diesem Wege nochmals aufrichtigen Dank für Deine Arbeit in der „Sicherheitsfamilie Krems“ und



FOTO: PRIVAT

Anton Fries, Josef Starkl und Gerhard Pichler

Deinem unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl. Es war und ist immer eine Freude mit Dir Zeit verbringen zu dürfen.

Bleib gesund, bleib interessiert und habe noch viele schöne und ruhige Jahre im Kreise Deiner Lieben!

■ OBSTLT GERHARD PICHLER, BA MA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT KREMS

„Balu der Bär“ – GrInsp iR Josef Ruthner feierte seinen 70. Geburtstag

Josef Ruthner feierte seinen 70. Geburtstag am 4. März 2023 und freute sich über die überbrachten Glückwünsche von Frau Obstlt Sonja Fiegl, Chefinspektor Josef Gurschl und Peter Pennerstorfer vom Polizei- und Gendarmeriestammtisch. Die Gratulanten überreichten dem Jubilar als Präsent eine Ehrenurkunde.



FOTO: PRIVAT

Gratulant, Sonja Fiegl, Josef Ruthner, Josef Gurschl, Peter Pennerstorfer

Bei einer sehr guten Kaffeejause samt Sektfrühstück erzählte Joe Ruthner von seiner 40-jährigen Dienstzeit in Tulln. Joe Ruthner „Balu der Bär“ war und ist in der Region Tulln allseits bekannt und geschätzt.

Neben seiner geliebten Familie und seinem Beruf, der ihm sehr viel Freude machte, schlägt sein Herz für das Bogenschießen und er verbringt seinen Sommer gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth in seinem Schrebergarten.

Geschätzter Herr GrInsp iR Josef Ruthner, lieber „Balu“! Die Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes wünschen Dir nochmals alles Gute und dass Dir Dein Humor und Deine erfrischende Lebenseinstellung auch weiterhin erhalten bleiben.

■ CHEFINSP IR PETER PENNERSTORFER



Abschied von GrInsp iR Anton Moser

GrInsp iR Anton Moser, der am 1. Oktober 1952 in Wörgl geboren wurde, ist am Sonntag, dem 12. März 2023, nach kurzer schwerer Krankheit im 71. Lebensjahr verstorben.

Am 29. März 2023 haben sich Familienangehörige, Freunde, Kollegen im Aktiv- und Ruhestand sowie eine Abordnung der Logistikabteilung in der Aufbahnhalle in Gainfarn eingefunden, um Anton Moser die letzte Ehre zu erweisen.

Durch die Feierlichkeit geleitete ein Trauerredner. Die Schwägerin hielt eine beherzte Ansprache, in der sie unter anderem preisgab, wie stolz Toni war, dass er in der Zeit, als er zum GEK (COBRA) in Schönau/Triesting zugeteilt war, Persönlichkeiten wie Dr. Bruno Kreisky überwachen durfte. Dr. Kreisky lud

ihn sogar zu sich nach Hause ein. Während dieser Zuteilung lernte er seine spätere Frau Karola in Bad Vöslau kennen. Aus diesem Grund ließ er sich nach Niederösterreich versetzen. Sein Türschild mit „Toni aus Tirol“ nahm er sich auch mit nach Hause. Er liebte Schlager und Volksmusik und war immer für einen Spaß zu haben.

In der Trauerrede gab Oberst Robert Klaus einen Einblick in die berufliche Laufbahn von Anton Moser.

Nach dem Pflichtschulabschluss in Kundl und Besuch des polytechnischen Lehrgangs in Wörgl, der Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten, Absolvierung des Grundwehrdienstes, als Arbeiter im Traktorenwerk Lindner, entschloss Anton Moser sich beim Landesgendarmeriekommando für Tirol zu bewerben.

1975/76 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang beim LGK für Tirol in Absam/Wiesenhof. Anschließend versah er als eingeteilter Beamter Dienst am Gendarmerieposten Vorderthiersee. Ab September 1978 war er beim Gendarmerieeinsatzkommando in Schönau/Triesting dienstzugeteilt, bis er aufgrund seines Ansuchens ab 1. Dezember 1984 zum LGK für Niederösterreich, Technikabteilung, Ref. IV/a – Fahrzeugwesen, versetzt wurde. Dort wurde er lange Zeit in der Materialver-



Der verstorbene Anton Moser

waltung verwendet. Ab April 2005 versah er bei der Logistikabteilung seinen Dienst, wo er in der Rechnungsprüfung tätig war. Ebenso führte er akribisch genau Listen über die Treibstoffbewirtschaftung der Dienstfahrzeuge. Mit Ablauf des 31. Oktober 2013 wurde er in den Ruhestand versetzt. Durch sein Engagement und seine hervorragenden Dienstleistungen wurde Anton Moser mehrfach belobigt. Nach der würdigen Verabschiedung erfolgte am angrenzenden Friedhof im Familiengrab die Beisetzung. Als sehr gewissenhafter, ruhiger und ehrlicher Beamter wird unser Anton aus Tirol in Erinnerung bleiben.

■ FOI SONJA HÖNIGSBERGER
LA FB02-FSA

FOTOS: PRIVAT



Trauerrede durch Oberst Robert Klaus

FEBRUAR

► Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch das Bundesministerium für Inneres und der Landespolizeidirektion Wien

Das Bundesministerium für Inneres hat gemeinsam mit der Landespolizeidirektion Wien nachträglich den nachstehend angeführten Bediensteten mit Datum **2. November 2021** (Jahrestag der Terrornacht in Wien) in Würdigung des herausfordernden Einsatzes am 2. November 2020 im Zusammenhang mit dem Terroranschlag in Wien das **Anerkennungszeichen des Bundesministeriums für Inneres/der Landespolizeidirektion Wien** verliehen:

ChefInsp Michael Hiefler
SPK Schwechat, Referat II

KontrInsp Johann Marat
PI Kematen an der Ybbs

AbtInsp Manuel Assmann
PI Haidershofen

RevInsp Mathias Dangl
PI Horn

GrInsp Martin Exl
PI Horn

RevInsp Markus Frank
PI Horn

GrInsp Manfred Hofbauer
PI Horn

KontrInsp iR Andreas Zach I
ehemals PI Horn (iR seit 01.12.2022)

KontrInsp Joachim Rathmanner
PDHI Wiener Neustadt

RevInsp Ulrike Groll
PDHI Wiener Neustadt

Insp Ing. Lukas Zehetmayer
PI St. Valentin

RevInsp Florian Musil
PI Kirchberg an der Pielach

Insp Christopher Galuska, BSc
PI Purkersdorf

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Stadtgemeinde Purkersdorf

Die Stadtgemeinde Purkersdorf hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten für seinen Einsatz für die Sicherheit der Purkersdorfer Bevölkerung, seine umsichtigen Amtshandlungen und seinem hohen kriminalistischen Spürsinn auf dem Gebiet der Suchtmittel- und Straßenkriminalität, die **Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Purkersdorf** verliehen:

BezInsp Helmut Kowar
PI Purkersdorf

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Hannes Vurglics
(01.02.2023) SPK Schwechat, Referat III, FB1

AbtInsp Andreas Weninger
(01.02.2023) PI Ottenschlag

BezInsp Franz Fahrner
(04.02.2023) Landeskriminalamt Mödling

GrInsp Gerald Bauer (01.02.2023)
PI Groß-Gerungs

GrInsp Sabine Berger (02.02.2023)
PI Scheibbs

GrInsp Roland Burian (02.02.2023)
PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Christian Csida
(01.02.2023) SPK Schwechat, Referat II, FB1

GrInsp Alexander Dostal
(01.02.2023) PI Stockerau

GrInsp Gerhard Gemeinböck
(01.02.2023) API Großkrut

GrInsp Rainer Katzenbeißer
(01.02.2023) SPK Schwechat, Referat II, FB1

GrInsp Harald Krexner
(12.02.2023) API Großkrut

GrInsp Harald Löhrl (01.02.2023)
PI Retz

GrInsp Ronald Schuch (01.02.2023)
SPK Schwechat, Referat III, FB1

GrInsp Bettina Stöger (09.02.2023)
Personalabteilung

GrInsp Leopold Treitler
(06.02.2023) API Tribuswinkel

GrInsp Jürgen Weißenböck
(01.02.2023) Einsatzabteilung – ETZ Traiskirchen

ADir Michaela Brenner
(02.02.2023) SVA2

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Obstlt Ing. Oswin Huber, BA MAS
(01.02.2023) Landesverkehrsabteilung

BezInsp Alfred Gasteiner
(01.02.2023) Landeskriminalamt Mödling

BezInsp Alois Haider (01.02.2023)
SPK Schwechat, Referat I, FB1

GrInsp Josef Bruckbauer
(01.02.2023) API Schwechat

GrInsp Karl Pabersath
(01.02.2023) PI Laa an der Thaya

GrInsp Wolfgang Svoboda
(01.02.2023) PI St. Pölten - FGP

GrInsp Günter Weiss (01.02.2023)
PI Kirchberg am Wagram

ADir Renate Kranabetter
(09.02.2023) SVA1

FOInsp Anita Gruber (01.02.2023)
Büro Rechtsangelegenheiten

FachInsp Bernd Kroffl
(15.02.2023) PI Ternitz

► Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **28. Februar 2023** wurden in den Ruhestand versetzt:

KontrInsp Walter Fasching
Inspektionskommandant der PI Bad Erlach

AbtInsp Leopold Wandraschek
Sachbearbeiter der PI Hollabrunn



MÄRZ

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze** des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

KontrInsp Karl Moser
PI Ziersdorf

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

AbtInsp Thomas Willhalm
(01.03.2023) API Alt Lengbach

BezInsp Herbert Harrauer
(02.03.2023) Landeskriminalamt Mödling

GrInsp Herbert Apfelthaler
(01.03.2023) PI Grafenwörth

GrInsp Stephan Binder
(01.03.2023) PI Willendorf

GrInsp Georg Frank (01.03.2023)
PI Drasenhofen

GrInsp Franz Gramer (01.03.2023)
PI Atzenbrugg

GrInsp Thomas Haager
(01.03.2023) PI Mistelbach

GrInsp Markus Hagler (11.03.2023)
PI Oed

GrInsp Wolfgang Hollan
(02.03.2023) PI Stockerau

GrInsp Thomas Speneder
(01.03.2023) PI St. Peter in der Au

GrInsp Alexander Zach
(01.03.2023) PI St. Pölten-Bahnhof

GrInsp Markus Zeiner (01.03.2023)
PI Laa an der Thaya

Kontr Thomas Fürst (01.03.2023)
SPK Schwechat, Referat III, FB1

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger (01.03.2023)
Geschäftsbereich A

ChefInsp Josef Gurschl
(01.03.2023) BPK Tulln

ChefInsp Herbert Prandtner
(01.03.2023) BPK Krems/Land

ChefInsp Reinhard Rülling
(01.03.2023) Landeskriminalamt

KontrInsp Rudolf Ronacher
(01.03.2023) SPK Schwechat, Referat II, FB2

GrInsp Günter Baar (01.03.2023) PI
Leopoldsdorf

GrInsp Uwe Friedrich (01.03.2023)
PI Königstetten

GrInsp Gerhard Heiligenbrunner
(01.03.2023) PAZ St. Pölten

FachInsp Erika Unterhuber
(17.03.2023) Landeskriminalamt

► Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. März 2023** wurden in den Ruhestand versetzt:

Hofrat Josef Weninger
Hauptreferent / Stadthauptmann-Stv. des PK Wiener Neustadt

ChefInsp Thomas Knotzer
Fachbereichsleiter des SPK Schwechat, Ref. III, FB 2

ChefInsp Gerhard Dedlmar
Assistenzbereichsleiter der LKA NÖ, AB 6 -IT

ChefInsp Franz Zumpf
Inspektionskommandant der PI Ternitz

KontrInsp Manfred Weichinger
Inspektionskommandant der PI St. Peter/Au

KontrInsp Klaus Berger
Inspektionskommandant der PI Hainfeld

AbtInsp Hubert Bieder
Leiter der Alpinen Einsatzgruppe am BPK Lilienfeld

AbtInsp Robert Froihofer
Stellvertreter des Kommandanten der PI Berndorf

AbtInsp Franz Hugl
Spezielsachbearbeiter d. SPK Schwechat, Ref. III, FB 1

BezInsp Johannes Waidhofer
3. Stellvertreter des Kommandanten der API Amstetten

BezInsp Thomas Weichhart
dz. EB des LKA NÖ - St. Pölten, LKA EB 06 „Diebstahl“

GrInsp Rudolf Eder
eingeteilter Beamter der LVA NÖ, FB 2.1

GrInsp Gerhard Fischer
eingeteilter Beamter der LVA NÖ, FB 2.1

GrInsp Klaus Forster
eingeteilter Beamter des PKZ Drasenhofen

GrInsp Johann Gradl
eingeteilter Beamter der PI St. Valentin

GrInsp Gerald Holzer
eingeteilter Beamter der API Amstetten

GrInsp Josef Sauprügl
eingeteilter Beamter der PI Gaming

GrInsp Manfred Schrenk
eingeteilter Beamter der PI Zellern-dorf

GrInsp Oswald Müllner
eingeteilter Beamter der LPD NÖ, Referat 1.2 – Dienstvollzug

GrInsp Hermann Stockner
eingeteilter Beamter des PAZ Wiener Neustadt

GrInsp Kurt Zeilinger
eingeteilter Beamter der PI Neunkirchen

GrInsp Erich Weixelbraun
eingeteilter Beamter der PI Groß-Siegharts

GrInsp Erwin Haider
eingeteilter Beamter der PI Reichenau an der Rax

FachInsp Andreas Lintinger
Sachbearbeiter der LPD NÖ, Personalabteilung FB 01

APRIL

► Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgenden Beamten das **Silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR Herbert Oberklammer
ehemals BPK Melk

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp Friedrich Huber II
SPK St. Pölten

KontrInsp Johannes Kralovec
PI St. Pölten - Regierungsviertel

KontrInsp iR Gernot Bittermann
ehemals PI Hadersdorf am Kamp

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

GrInsp iR Hermann Hackl
ehemals PI Gresten

GrInsp iR Michael Hauptmann
ehemals PI Günselsdorf

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom **23. Dezember 2022** an folgenden Beamten den Berufstitel Regierungsrat verliehen:

ADir Markus Lumplecker
Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten für seine 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen das **Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens** verliehen:

ChefInsp Günther Nehyba
BPK Mödling

► Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am **1. März 2023** das **Exekutivdienstzeichen** (1. Quartal 2023 – Jänner, Februar und März) verliehen:

Hofrat Mag. Roland Scherscher, MA
LVT

Obstlt Gertraud Haselbacher, BA MA
BPK Mödling

ChefInsp Roland Aigner
PI Sollenau

KontrInsp Martin Koran
PI Untermarkersdorf - FGP

KontrInsp Karl Gruber III
PI Traisen

KontrInsp Christian Pöchhacker
PI Gaming

AbtInsp Dietmar Roseneder
PI Waidhofen an der Ybbs

AbtInsp Manfred Fitzinger
PI Gmünd - FGP

AbtInsp Christian Hirschvogel
PI Matzen

AbtInsp Rüdiger Hufnagl
LKA St. Pölten, AB LKA 7

AbtInsp Alfred Schlager
PI Schwarza am Steinfeld

BezInsp Günter Haralter
LKA St. Pölten, AB LKA 8

BezInsp Gerald Pribil, MSc
LKA St. Pölten, EB LKA 4

BezInsp Klaus Sinabell
API Tribuswinkel

BezInsp Susanne Mayer
SPK Wiener Neustadt, OK

GrInsp Thomas Kwasnicka
PI Amstetten

GrInsp Markus Steinberger
PI St. Georgen am Ybbsfelde

GrInsp Martin Pollak
PI Ulmerfeld-Hausmening

GrInsp Martin Fischer
PI Bad Vöslau

GrInsp Friedrich Bauer
PI Berndorf

GrInsp Bernhard Huber
PI Leobersdorf

GrInsp Herbert Thaler
PI Bad Großpertholz

GrInsp Andreas Ziegler
PI Bad Pirawarth

GrInsp Günther Maurer
PI Guntersdorf

GrInsp Thomas Bischinger
PI Brunn an der Wild

GrInsp Klaus Saßmann
PI Korneuburg

GrInsp Roland Kopf
PI Stockerau

GrInsp Rainer Kronberger
PI Stockerau

GrInsp Alfred Prenner
LKA Korneuburg, EB LKA 6

GrInsp Thomas Fichtinger
LKA St. Pölten, EB LKA 9

GrInsp Leopold Zuntermann
EA St. Pölten, FB EA 3

GrInsp Thomas Zoth
PA St. Pölten, FB PA 1

GrInsp Manfred Höß
API Großkrut

GrInsp Thomas Westermayer I
API Stockerau

GrInsp Markus Pfeffer
API Warth

GrInsp Alfred Hobbiger
LVA St. Pölten, FB LVA 2.4

GrInsp Robert Hummel
PI Mistelbach

GrInsp Natascha Beck
PI St. Pölten - Linzer Straße

GrInsp Johann Wurzenberger
PI Purgstall an der Erlauf

GrInsp Manfred Putzenlechner
PI Scheibbs

GrInsp Christa Hacker
SPK Schwechat, Referat I

GrInsp Otmar Lenz
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

GrInsp Heinrich Trittenwein
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

GrInsp Gerhard Fertsak
PI Pernitz

GrInsp Herbert Spandl
PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Hannes Atteneder
PI Zwettl

Kontr Peter Hirsch
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

Kontr Marianne Kögler
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA hat den nachstehend angeführten Beamten in Anerkennung seines besonderen couragierten Verdienstes außer Dienst, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, wodurch es gelang, den Suizidversuch einer psychisch kranken 19-jährigen Frau mit einem Sprung vom Geländer einer Eisenbahnbrücke auf der Bundesstraße 46 durch eine beruhigende Ansprache in Verbindung mit einer Ablenkung kurz vor dem herannahenden Güterzug zu beenden und ihr dadurch das Leben zu retten, das **Anerkennungszeichen** verliehen.

RevInsp Reinhard Selzer
PI Korneuburg



APRIL

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA hat den nachstehend angeführten Bediensteten in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste bei der Amtshandlung am 13. Jänner 2023 nach einer Anzeigeerstattung über eine tätliche Auseinandersetzung im familiären Bereich, bei der es ihnen in ausgezeichneter Zusammenarbeit durch ihren persönlichen besonderen Einsatz gelang, eine durch Messerstiche im Kopf- und Oberkörperbereich schwer verletzte und blutüberströmte Frau aus dem Gefahrenbereich in Sicherheit zu bringen und ihr durch fachgerechte Erstmaßnahmen mit Notfallbandagen das Leben zu retten, das **Anerkennungszeichen** verliehen.

Insp Florian Hahn I
PI Berndorf

Insp Bianca Maix
PI Berndorf

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA hat dem nachstehend angeführten Beamten in Anerkennung seines besonderen couragierten Verdienstes am 1. November 2022 nach einer Anzeigeerstattung über einen schweren Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Wiener Außenring Autobahn (A 21), Richtungsfahrbahn Linz, wodurch es dem Beamten gemeinsam mit dem Streckendienst der Autobahnmeisterei Alland durch die beherzten und raschen lebensrettenden Erstmaßnahmen als Erstein-treffende auf der Unfallstelle gelang, die schwerverletzte ungarische Unfalllenkerin aus dem Fahrzeug zu bergen und bis zum Eintreffen des Notarztes zu versorgen, das **Anerkennungszeichen** verliehen.

Insp Florian Zwinz
PI Horn

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA hat dem nachstehend angeführten Beamten in Anerkennung seines besonderen couragierten Verdienstes am 16. Februar 2022 im Zusammenhang mit der raschen und engagierten Bergung eines wegen gesundheitlicher Probleme verunfallten Lenkers aus dem in den zirka 5 Grad kalten Traisenfluss gestürzten und bis zur Verglasung unter Wasser stehenden Fahrzeug, die zur Lebensrettung dieser Person – welcher sich nicht mehr selbst aus dem Auto befreien konnte – geführt hat, das **Anerkennungszeichen** verliehen.

RevInsp Jürgen Paukowitsch
PI Traisen

► Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

Obstlt Gerhard Reitzl, BA
BPK Wiener Neustadt

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

ChefInsp Günther Nehyba
BPK Mödling

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

AbtInsp Ing. Christian Anglmayer
(01.04.2023) LVT

AbtInsp Silvia Rejzek
(07.04.2023) BPK Tulln

GrInsp Martin Eichinger
(07.05.2022) PI Zistersdorf

GrInsp Ralf Formanek (02.04.2023)
PI Reichenau an der Rax

GrInsp Doris Harrer (16.04.2023)
Personalabteilung

GrInsp Wolfgang Hieß
(05.04.2023) PI Dobersberg

GrInsp Andrea Hofstadler-Suppinger
(07.04.2023) PI St. Andrä-Wördern

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Obstlt Johannes Jantschy, BA
(29.04.2023) BPK Mistelbach

ChefInsp Christian Böck
(01.04.2023) PI Marchegg - FGP

ChefInsp Karl Loidolt (05.04.2023)
BPK Waidhofen an der Thaya

ChefInsp Josef Simhandl
(01.04.2023) Landeskriminalamt

KontrInsp Christian Mazinger
(01.04.2023) PI Enzersdorf an der Fischa

KontrInsp Anton Nachbargauer
(01.04.2023) PI Schwechat-Fremdenpolizei

KontrInsp Joachim Nemeschkal
(01.04.2023) PI Sollenau

KontrInsp Walter Sainitzer
(01.04.2023) PI Zellerndorf

AbtInsp Walter Feldhofer
(01.04.2023) Personalabteilung

AbtInsp Alfred Michl (01.04.2023)
PI Weißenkirchen in der Wachau

GrInsp Karl Franke (05.04.2023)
VI St. Pölten

GrInsp Hannes Groser (01.04.2023)
PI Bad Deutsch-Altenburg-FGP

GrInsp Thomas Klaus (01.04.2023)
PI Kirchberg am Wagram

GrInsp Franz Kollmann
(01.04.2023) PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Günter Lameraner
(01.04.2023) Landesverkehrsabteilung dzt. Fachausschuss

GrInsp Gerhard Marenitsch
(01.04.2023) PI Schwechat-Wiener Straße

GrInsp Siegfried Pucher
(01.04.2023) SPK Schwechat – Referat III – FB2

GrInsp Franz Zuba (01.04.2023)
PI Dobersberg

► Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. April 2023** wurden in den Ruhestand versetzt:

Obstlt Gerhard Reitzl, BA
Leiter des BPK Wiener Neustadt

ChefInsp Christoph Berndorfer
dz. EB des LKA NÖ – Mödling, EB 06 „Diebstahl“

ChefInsp Friedrich Huber
FBL des SPK St. Pölten, Krim.referat FB 03 „Suchtmitteldelikte“

ChefInsp Karl Loidolt
Referatsl. „Verkehr / Einsatz“ am BPK Waidhofen an der Thaya

ChefInsp Alois Schalhaas, MSc
FBL des LKA NÖ, EB LKA 4 „Wirtschaftskriminalität“

KontrInsp Herbert Breit
Inspektionskommandant der PI Vitis

GrInsp Herbert Fuger
eingeteilter Beamter der PI Groß Gerungs

GrInsp Ferdinand Fürst
eingeteilter Beamter der PI Neumarkt an der Ybbs

GrInsp Andreas Grois
eingeteilter Beamter der PI Zistersdorf

GrInsp Herbert Grill
eingeteilter Beamter der LVA NÖ, FB 2.1 (Geschwindigkeitsüberwachung)



VERSTORBEN

GrInsp Leopold Hackl

eingeteilter Beamter der Kirchberg am Wechsel

GrInsp Gerhard Heiligenbrunner

eingeteilter Beamter des PAZ St. Pölten

GrInsp Johannes Hinterhauser

eingeteilter Beamter der PI Stokerau

GrInsp Franz Höllerer

eingeteilter Beamter der LVA NÖ, FB 2.2 (Zivilstreife / Abstandsmessung)

GrInsp Manfred Köllhofer

eingeteilter Beamter der PI Wiener Neustadt-Burgplatz

GrInsp Otmar Lenz

eingeteilter Beamter des SPK, Referat III, Fremdenpolizei

GrInsp Christian Müller

eingeteilter Beamter der PI Maria Enzersdorf

GrInsp Felix Schütz

eingeteilter Beamter der API Großkrut

GrInsp Gerald Zenz

eingeteilter Beamter der PI Semmering

AR Andrea Körper, MSc

Referentin des PK Wr. Neustadt

FOI Elke Denk

Sachbearbeiterin des PK Wiener Neustadt - Bürgerservice

► **Todesfälle Februar 2023**

FachInsp Daniela Parzer

geb. 10. März 1972

† 4. Februar 2023

zuletzt Polizeikommissariat Wr. Neustadt

► **Todesfälle März 2023**

GrInsp iR Johann Karrer

geb. 30. Mai 1938

† 17. Februar 2023

zuletzt ehemalige VAASt. Altlangbach

ChefInsp iR Adolf Harrauer

geb. 15. Juni 1946

† 3. März 2023

zuletzt Bezirkspolizeikommando Krems-Land

GrInsp iR Anton Moser

geb. 1. Oktober 1952

† 12. März 2023

zuletzt Logistikabteilung NÖ, LA 1

GrInsp Thomas Regelsberger

geb. 14. September 1966

† 23. März 2023

zuletzt Stadtpolizeikommando Schwechat, Referat II, Fachbereich 1

KontrInsp iR Johannes Sinnhuber

geb. 4. Juni 1960

† 24. März 2023

zuletzt LKA NÖ

► **Todesfälle April 2023**

GrInsp iR Hermann Gassner

geb. 17. Mai 1938

† 2. April 2023

zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten Krems

AbtInsp iR Franz Weixelbaum

geb. 6. September 1931

† 3. April 2023

zuletzt ehemaliges Bezirksgendarmeriekommando Gmünd

AbtInsp iR Ferdinand Krug

geb. 10. April 1938

† 4. April 2023

zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten St. Pölten

AbtInsp iR Josef Jez

geb. 25. November 1938

† 8. April 2023

zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion Schwechat, Kriminaldienst

AbtInsp iR Rudolf Gilly

geb. 21. Dezember 1940

† 24. April 2023

zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion St. Pölten, Wachzimmer

Dezember 1953 – Mörder schießt Gendarmeriebeamten nieder

In der Nacht zum Heiligen Abend wurde in Neusiedl an der Zaya, Niederösterreich, der Gendarmerie-Patrouillenleiter Josef Elser in Ausübung seines Dienstes von einem Verbrecher durch fünf Pistolenschüsse lebensgefährlich verletzt.

Gendarmerie-Patrouillenleiter Josef Elser des Gendarmeriepostens Neusiedl an der Zaya war – obwohl dienstfrei – seinem Postenkommandanten, dem Gendarmerie-Revierinspektor Franz Kerschbaumer, zu Hilfe geeilt, als dieser einen wegen schwerer Körperverletzung steckbrieflich gesuchten Gewalttäter in einem Gasthaus entdeckte. Es handelte sich um den, wie mittlerweile festgestellt werden konnte, auch wegen Mordes verfolgten Josef Holzmaier aus Wien Floridsdorf.

Als die beiden Gendarmen Holzmaier festnahmen, ging er widerstandslos zum Gendarmerieposten mit. Am Posten wurde er vorschriftsmäßig vom Postenkomman-

danten nach Waffen durchsucht. Als sich nun Gendarmerie-Revierinspektor Kerschbaumer etwas abwandte, sprang Holzmaier hinter den Schreibtisch, riss aus seinem Ärmel – wo selbst in einer Ärmeltasche eine Pistole verwahrt war – die Pistole und feuerte sie mehrmals gegen den Patrouillenleiter Elser ab. Sowohl Revierinspektor Kerschbaumer als auch Patrouillenleiter Elser erwiderten blitzschnell die Schüsse des Attentäters. Holzmaier brach tot zusammen, aber auch Patrouillenleiter Elser stürzte schwerverletzt getroffen zu Boden. Der Gemeindefeldarzt brachte Elser sodann unverzüglich in das Krankenhaus nach Mistelbach, wo der Primarius selbst die notwendigen Vorbereitungen traf und Elser nach Mitternacht von Dozent Dr. Bsteh operiert wurde. Der Darm des Patrouillenleiters Elser war 26 Mal durchschossen. Nach vier Bluttransfusionen scheint nun das Leben des braven und pflichtbewussten Beamten gerettet zu sein.

Noch am Heiligen Abend traf über Ersuchen des Innenministers Rektor Professor Dr. Schönbauer am Krankenbett des schwerverletzten Elser ein, der den durchgeführten Eingriff als hervorragend gelungen bezeichnete. Der verunglückte Gendarmerie-Patrouillenleiter Elser ist 27 Jahre alt und der Sohn eines Bauern aus Klein-Wolfstein bei Blindenmarkt in Niederösterreich.

Wie die Redaktion bei Blattschluss erfährt, waren am Krankenbett des Patrouillenleiters Elser neben seinen Angehörigen Bundesminister Oskar Helmer, Staatssekretär Ferdinand Graf, Sektionschef Wilhelm Krechler, Gendarmeriezentralkommandant General Dr. Josef Kimmel, Landesgendarmeriekommandant für Niederösterreich Gendarmerie-Oberst Johann Kreil und Gendarmerie-Oberstleutnant Johann Kunz, anwesend.

Aktikel aus der „Illustrierten Rundschau“ der Gendarmerie Jänner 1954, 7. Jahrgang.



Gendarmerie-Patrouillenleiter Josef Elser

■ CHEFINSP IR PETER PENNERSTORFER

Polizeiwallfahrt 2023 nach Mariazell

Auch heuer findet wieder die schon traditionell gewordene Polizeiwallfahrt nach Mariazell statt. Termin ist Freitag, der 8. September 2023.

In diesem Jahr wird die Wallfahrt von der LPD Oberösterreich organisiert und es werden Delegationen aus Wien, dem Burgenland, der Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Oberösterreich teilnehmen. Traditionell treffen sich die niederösterreichischen Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer am 8. September 2023, um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte. Die detaillierte Route ist nachstehend beschrieben.

Fußwallfahrt:

Ausgangspunkt bzw. Treffpunkt ist um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte neben der Gutensteiner Straße - B 21, Straßenkilometer

81,5, Gemeinde St. Aegydt am Neuwalde, Bezirk Lilienfeld. Die schon bekannte Wanderroute führt vom Treffpunkt über den Krumbachsattel - Walster - Wuchtelwirtin (Einkehrmöglichkeit) - Hubertussee - Bruder Klaus Kirchlein - Sattelgraben - Habertheuer Sattel - St. Sebastian - nach Mariazell.

Eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten zum Ausgangspunkt der Fußwallfahrt (Parkplatz Göllerlifte) bzw. von Mariazell über den Parkplatz Göllerlifte wieder zurück nach St. Pölten wird durch die Landespolizeidirektion Niederösterreich organisiert.

Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 07:00 Uhr.

Rückfahrt von Mariazell nach St. Pölten um ca. 19:00 Uhr mit Ankunft in St. Pölten gegen 21:00 Uhr.

Busfahrt nach Mariazell: (für jene, die NICHT an der Fußwallfahrt teilnehmen)

Für jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich nicht an der Fußwallfahrt beteiligen können, gibt es eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten nach Mariazell und wieder retour.

Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 13:30 Uhr.

Rückfahrt siehe Punkt Fußwallfahrt.



FOTO: WWW.MARIAZELLERLAND-BLOG.AT

Aufgrund der immer geringer werdenden Teilnehmerzahl von Buswallfahrerinnen und Buswallfahrern aus dem Raume Wien und Baden wird kein eigener Bus mehr ab Wien-Meidling zur Verfügung gestellt. Für Interessierte aus dem Raume Wien und Baden kann wie im Vorjahr über die LPD NÖ um Mitfahrgelegenheit mit den Wiener Kolleginnen und Kollegen ersucht werden. Alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer, sowohl die Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer als auch jene, die mit dem Bus bzw. KFZ nachkommen, treffen sich geschlossen um

14:30 Uhr beim Sammelplatz in Mariazell, auf dem Parkplatz 5

15:30 Uhr Abmarsch und Prozession zur Basilika
16:00 Uhr Gottesdienst in der Basilika.

Anmeldungen:

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, werden **alle** Wallfahrerinnen und Wallfahrer (unabhängig ob Fußwallfahrt oder Busfahrt) ersucht, sich **bis spätestens 1. September 2023** beim Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb der LPD NÖ (Tel. 059133-30-1113) anzumelden. Dies gilt wegen der limitierten Sitzanzahl insbesondere für jene, die die Mitfahrgelegenheiten nutzen wollen.

Grundausbildung der EE sowie BE

Die erste Grundausbildung des Jahres 2023 für neue und angehende Bedienstete der Einsatzeinheit (EE) und der Bereitschaftseinheit (BE) der Schnellen Reaktionskräfte (SRK) fand Mitte März in Amstetten statt. In der Ostarrichi-Kaserne fanden dank der Unterstützung des ÖBH die 62 Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimale Bedingungen vor, um die anstrengende Ausbildung positiv absolvieren zu können. Es ist bereits Tradition, dass die Einsatzabteilung der LPD NÖ auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem Burgenland ausbildet, bei diesem Turnus nahm auch eine Kollegin der LPD Oberösterreich teil.

Die Ausbildung wurde vom EE-Kommandanten Obst Rupert Schoisswohl, BA MA sowie vom eingeteilten Ausbildungsleiter Obstlt Philipp Harold, BA MA in bewährter Weise geleitet. Das Ausbildungsteam bestehend aus Einsatz- und ODP-Trainerinnen und -Trainern unter der Führung von ChefInsp Edgar Parzer und GrInsp Thomas Schalko der Einsatzabteilung hatte ein umfangreiches Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Die angehenden Einsatzbeamtinnen und Einsatzbeamten wurden unter der Leitung von sehr erfahrenen Zugskommandanten, AbtInsp Thomas Binder und KontrInsp

Gerhard Waschl, an ihre künftigen Aufgaben im Rahmen des Großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes (GSOD) herangeführt und zeigten große Motivation und Engagement, was sich auch vereinzelt an körperlichen „Kampfspuren“ zeigte. Es wurde auch die Zusammenarbeit mit neuen Einsatzmitteln wie den Drohnen, der Mobilien Einsatzzentrale (MEZ) aber auch den etablierten Einsatzmitteln wie den Diensthunden intensiv geübt. Ein besonderes Augenmerk liegt neben der Handhabung der immer umfangreicheren Ausrüstung auf dem kollektiven Wirken in Gruppen- und Zugsformationen, im Gegensatz zum Streifendienst, der zumeist als Doppelstreife geleistet wird. Wie wichtig unsere GSOD-Kräfte sind, zeigte sich darin, dass der Ausbildungszug der EE NÖ und die Bereitschaftseinheit unmittelbar nach der Dekretverleihung und Überreichung des begehrten EE-Badges als Verstärkung der bereits anlässlich des Europäischen Gas Gipfels in Wien im Einsatz stehenden zwei EE-Züge abgingen und an diesem Großeinsatz erfolgreich mitwirkten.

■ **OBST RUPERT SCHOISSWOHL, BA MA**
ABTEILUNGSLEITER-STV. DER EA



Rechtlicher Vortrag



Einweisung der Beamtinnen und Beamten



Abwehren durch Schildeinsatz



„Kampfspuren“ aufgrund Körpereinsatzes



Arbeiten mit dem Einsatzstock

Generalversammlung der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich – Rechenschaftsbericht 2022

Am 22. Februar 2023 fand die jährliche Generalversammlung der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich im Dr. Emil Schüller Saal der Landespolizeidirektion statt.

Der Obmann der Gemeinschaftskasse, Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA begrüßte alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im Besonderen die Ehrenmitglieder Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und den ehemaligen Leiter des LKA Burgenland, Oberst iR Ernst Schuch.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt die

- ▶ Unterstützung von in Not geratenen oder verunfallten Bediensteten der LPD NÖ
- ▶ Fürsorge für die Hinterbliebenen – das sind Eltern und Kinder sowie Personen in aufrechter Lebensgemeinschaft – von im Dienst getöteten und/oder verletzten Bediensteten der LPD NÖ
- ▶ Unterstützung von Personen, die durch polizeiliche Amtshandlungen oder Maßnahmen unverschuldet geschädigt wurden, wobei diesen aus anderen rechtlichen Gründen keine Entschädigungen zustehen

- ▶ Unterstützung von Familien verstorbener Bediensteter und ehemaliger Bediensteter der LPD NÖ
- ▶ Begleitung und Beistellung der Polizeimusik bei Begräbnissen verstorbener Mitglieder
- ▶ Förderung der Polizeimusik Niederösterreich und die
- ▶ Unterstützung von Polizeischülerinnen und Polizeischülern

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 15 Euro. Der Vorstand der Gemeinschaftskasse, der seine Tätigkeiten ehrenamtlich ausübt, setzt sich aus folgenden Vorstandsmitglieder zusammen:

- ▶ Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA als Obmann,
- ▶ Oberst Thaddäus Dürr als Obmann-Stellvertreter
- ▶ ChefInsp Johann Baumschlager als Kassier
- ▶ GrInsp Raimund Schwaigerlehner als Kassier-Stellvertreter
- ▶ KontrInsp Christian Hauß als weiterer Kassier-Stellvertreter



FOTOS: PRIVAT

Der Vorstand der GMK mit den Mitgliedern der Spartenvertreter und den Ehrenmitgliedern Popp und Schuch

- ▶ GrInsp Klaus Schlatzer als Schriftführer und
- ▶ GrInsp Claudia Steiner als Schriftführer-Stellvertreterin
- ▶ Viktoria Hinterberger als weitere Schriftführer-Stellvertreterin

Rechenschaftsbericht:

Mit Stand 31. Dezember 2022 zählte die Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich 3.214 Mitglieder:

- ▶ Aktivbedienstete: 2.245 Mitglieder
- ▶ Ruhestand-Bedienstete: 842 Mitglieder (davon sind 83 Mitglieder älter 85 Jahre)
- ▶ Sonstige (BMI etc.): 127 Mitglieder

Ein- und Ausgänge 2022:

Eingänge: 68.166,70 Euro

Diese resultieren aus:

- ▶ den Mitgliedsbeiträgen
- ▶ Firma Aumayer: Honorarnoten, Jahresabrechnung Zeitschrift Polizei NÖ und Polizeikalender
- ▶ Spenden
 - NBG - NÖ gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte
 - ÖBV
 - Kulturverein Langenlois

Ausgänge: 38.990,46 Euro

Auszahlungen an:

- ▶ Polizeimusik NÖ
 - Begräbnisse
 - Musikförderungsbeitrag
 - Ankauf Blasinstrument
- ▶ Nicht rückzahlbare Geldaushilfen
- ▶ Bildungszuschuss (Polizeigrundausbildungslehrgänge)
- ▶ Jubiläumswendungen (runde Geburtstage von Mitgliedern ab dem 70. Lebensjahr)

Die Gemeinschaftskasse gewährt die finanziellen Unterstützungen (nicht rückzahlbare Geldaushilfen) rasch und unbürokratisch, um nach tragischen Ereignissen, Naturkatastrophen oder schweren Erkrankungen zumindest die materiellen Herausforderungen bzw. Geldsorgen zu lindern.

Seit dem Jahr 2015 wurden seitens der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich 156.843 Euro an nicht rückzahlbaren Geldaushilfen an bedürftige Kolleginnen und Kollegen gewährt.

■ CHEFINSP JOHANN BAUMSCHLAGER
LEITER REFERAT MEDIEN/VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



Der Vorstand der Gemeinschaftskasse rund um Obmann Erwin Birkhahn



Begrüßung durch Matthias Grabner

Der Girls Day 2023 bei der Landespolizei- direktion Niederösterreich

Auch heuer durfte die Landespolizeidirektion Niederösterreich 28 Mädchen aus Niederösterreich willkommen heißen und gemeinsam den Girls Day feiern.

Obstlt Matthias Grabner, BA begrüßte die Schülerinnen der Mittelschule Eichgraben und der Mittelschule Ottenschlag, welche gemeinsam mit ihren Lehrerinnen in die Landeshauptstadt kamen. Anschließend stellten RevInspⁱⁿ Astrid Ramoser und BezInspⁱⁿ Alexandra Punz die zahlreichen Facetten des Polizeiberufs und die sich daraus ergebenden Karriere-möglichkeiten vor. In der darauffolgenden Gesprächs-runde konnten viele Punkte thematisiert werden und erste Fragen wie etwa: „Ist der Polizeiberuf mit einem

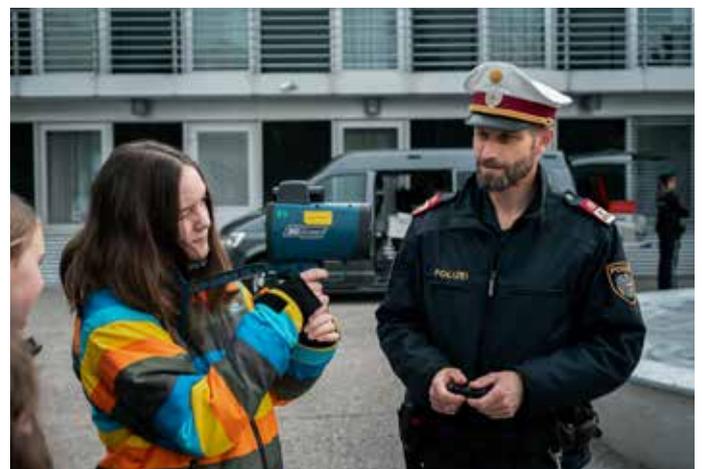
guten Familienleben vereinbar?“ oder „Erhalte ich in der Ausbildung bereits Gehalt?“ beantwortet werden.

Um einen Einblick in die umfangreichen Aufgaben des Polizeiberufes zu erhalten, wurden im Innenhof der Landespolizeidirektion im Stationsbetrieb die verschiedenen Einsatzbereiche vorgestellt. Dabei war es den jungen Frauen möglich, die Polizei hautnah zu erleben und vieles selbst auszutesten.

Spezialkräfte der Schnellen Reaktionskräfte zeigten unter anderem eine ballistische Schutzausrüstung, die von



Anprobe der ballistischen Schutzausrüstung



Lasermessungen mit den Kollegen der LVA

interessierten Schülerinnen anprobiert werden durfte. Auch heuer war wieder eine Vorführung der neuen Einsatzdrohne möglich, die die Polizeikräfte als modernes Einsatzmittel bereits bei zahlreichen Einsätzen unterstützen konnte.

Bei den Kolleginnen und Kollegen der Landesverkehrsabteilung konnten die Mädchen Alkovortests und Lasermessungen selbst durchführen und im leistungstarken Zivilfahrzeug und am Polizeimotorrad probesitzen. Der Aufgabenbereich der Schwerverkehrskontrollen wurde mittels Blaulichtfahrzeug veranschaulicht.

Wie bei „CSI – Den Tätern auf der Spur“ war es den Mädchen möglich, Tatortspuren zu sichern und die Arbeitsmittel der Kollegen des Landeskriminalamts genauer unter die Lupe zu nehmen. Highlight war wie jedes Jahr die Diensthundevorführung, bei der den Schülerinnen der Umgang bzw. der Arbeitsbereich der Polizeidiensthunde nähergebracht werden konnte.

Die Schülerinnen hatten einen spannenden und lehrreichen Vormittag in der Landespolizeidirektion. Wir freuen uns auf zahlreiche neue Mitarbeiterinnen in den nächsten Jahren!

■ REVINSP CARINA PFEIFFER
BÜRO L1 - VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



Testlauf mit der Schutzausrüstung



Austesten der Schlagschutzausrüstung des SRK



Vorstellung der Schwerverkehrskontrollgruppe



Diensthundevorführung



Probesitzen am Blaulichtmotorrad



Spurensicherung mit den Kollegen des LKAs

GEMEINSAM.SICHER-Vortrag beim Seniorenbund Ortsgruppe Gnadendorf

Eine große Zahl an Pensionisten folgte der Einladung des NÖ Seniorenbundes, Ortsgruppe Gnadendorf ins Gasthaus Bauer in Zwentendorf, um sich im Rahmen der Aktion „GEMEINSAM.SICHER“ in den besten Jahren über aktuelle polizeiliche Themen beraten zu lassen.

Zu Beginn stand die Fahrrad-, Rennrad- und Straßenverkehrsordnung am Programm, auch um die sportlichen Rentnerinnen und Rentner zu Frühjahrsbeginn zum Radfahren zu animieren. Im Anschluss folgten Ausführungen über das richtige Verhalten bei Verkehrs- und Haushaltsunfällen.

Die Präventionstipps zur Vorbeugung vor Internetbetrug waren das Hauptthema.

AbtInsp Helmut Kraus der PI Drasenhofen referierte über die steigende Cyberkriminalität und gab Hinweise im Umgang mit Handys, Computern, Tablets oder Laptops. Hier wird von Experten ein Virenschutz und das regelmäßige Sichern von Daten empfohlen. Das Verwenden von sicheren Passwörtern wird ebenfalls angeraten, sowie Vorsicht bei der Verwendung von freien WLAN-Verbindungen, das Surfen auf „dubiosen Webseiten“ und der Umgang mit persönlichen Daten. Immer häufiger kommen Betrugsmeldungen bei der Polizei zur Anzeige. Oft sind es Mails von unbekanntem Absendern, die statt gelöscht, unbedarft angeklickt werden.

Nicht selten gibt es Gewinnversprechungen, obwohl gar nicht mitgespielt wurde, ein glücklicher Geldsegen aus einem fernen Land wartet auf die Überweisung, eine vorgetäuschte Liebe entpuppt sich im Nachhinein als finanzieller Reinfall oder günstige Immobilien und KFZ werden zu Preisen angeboten, die zu verlockend sind, um widerstehen zu können. Angebliche Notfälle, wie der derzeit sehr aktuelle Tochter-/Sohn-Trick über SMS oder WhatsApp sind ebenso im elektronischen Postfach zu finden wie Phishing- und Massenerpresungsmails. In letzter Zeit mehren sich auch die Anzeigen über Anrufe von angeblichen Mitarbeitern von Softwareunternehmen oder Banken, die unbedarft Anwender zum Einstieg in ihre Computer verleiten, was in der Folge zu unwiderruflichen Online-Abbuchungen in beträchtlicher Höhe zu deren Nachteil führte.



FOTO: PRIVAT

Josef Schulz mit AbtInsp Helmut Kraus und KontrInsp Werner Pallierer

Oftmals sind es Datenanhänge und weiterführende Links, die von Kriminellen als Einfallstor zum späteren Betrug benutzt werden.

Informationsmöglichkeiten zum Internetbetrug oder betrugsähnlicher Onlinefallen bieten auch die unabhängigen Informationsplattformen: www.saferinternet.at oder www.watchlist-internet.at.

■ ABTINSP HELMUT KRAUS
POLIZEIINSPEKTION DRASENHOFEN

Erfolgreiche Zusammenarbeit der Vienna International Airport Security mit dem SPK Schwechat

Am 24. September 2022 versuchte ein algerischer Staatsbürger in Österreich gestohlene Mobiltelefone, Tablets, neuwertige Kleidungsstücke, Sportschuhe, Sonnenbrillen und Damenhandtaschen außer Landes zu bringen. Aufgrund der Röntgenkontrolle bei der Ausreise auf dem Flughafen Wien-Schwechat war ein Teil der gestohlenen Gegenstände in Alufolie verpackt.

Die hochmotivierten und engagierten Mitarbeiter des Vienna International Airport Security Services (VIAS) Vanessa Hamel, Zorica Radakovic, Tommy Pinter und Martin Haindl entdeckten bei der Sicherheitskontrolle die gestohlenen Gegenstände und verständigten die Polizei.

Der Kriminaldienst des Stadtpolizeikommandos Schwechat übernahm die weitere Amtshandlung. Dadurch konnten mehrere Diebstähle und Einbrüche in Österreich geklärt und mehrere Täter ausgeforscht werden. Ebenso aufmerksam war der VIAS-Mitarbeiter Petrus Gourgy sowie ein Duty-Officer bei einer Visitierung. Ein Reisender wollte dabei zwei Päckchen verstecken, entzog sich aber dann dieser Visitierung. Zwei Kranich-Streifenbeamte konnten den Beschuldigten festnehmen, der Griechenlandflug fand ohne ihn statt.

Auch Mitarbeiterin Angelina Zotter war bei der Sicherheitskontrolle konzentriert, sie konnte bei einer öster-



FOTOS: PRIVAT

Mag. (FH) Manfred Wimmer (Security und Safety), Obstdt Florian Grünsteidl, BA MA, Markus Toyfl (VIAS, Leiter Terminal Siko), Michael Eisner (Leiter-Stv. Schulungsakademie VIAS), Obst Leopold Holzbauer, BA MA gratulierten

reichischen Staatsbürgerin in der Kleidung verstecktes Cannabis finden.

Das Stadtpolizeikommando Schwechat bedankte sich am 10. Mai 2023 bei den VIAS-Mitarbeitern für die hervorragenden Leistungen.

■ CHEFINSP JOHANNES EILENBERGER
STADTPOLIZEIKOMMANDO SCHWECHAT, REFERAT I



Zorica Radakovic



Martin Haindl



Vanessa Hamel

„Verein Treffpunkt“ besucht die Polizeiinspektion Loosdorf

Der 19. Mai 2023 war ein besonderer Tag für die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vereins Treffpunkt der Caritas Tageswerkstätte Region St. Leonhard am Forst. Gemeinsam mit den beiden Betreuerinnen Franziska Gröbl und Elli Hallas war eine Informations- und Besichtigungsveranstaltung der Polizeiinspektion Loosdorf am Tagesprogramm.

Auch präsentierte sich bei der Veranstaltung eine Abordnung der Polizeidiensthunde St. Pölten unter der Verantwortung von Kontrollinspektor Christian Teltscher, Kommandant der PDH Station.

Nach Vorführung und Vortrag durch die Polizeidiensthunde und einer Stärkung bei Kaffee, Tee und Kuchen folgte eine kurze Schilderung über die zahlreichen Aufgaben des Polizeiberufs. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kleinen Einblick in die Spurensicherung und die tägliche Präventionsarbeit. Die Führung durch die Polizeiinspektion war neben der ballistischen Schutzausrüstung ein Highlight für die Besucherinnen und Besucher.

Nach einem gemeinsamen Fußmarsch wurden die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer vom Verantwortlichen der McDonalds Filiale Loosdorf, Wolfgang Heindl, zu einer Mahlzeit eingeladen.

Hier gilt der Dank an Wolfgang Heindl, welcher für das Sponsoring, einem kostenlosen Essen, gewonnen werden konnte.

Nachdem sich diese Veranstaltung als großer Erfolg zeigte, kann aus heutiger Sicht gesagt werden, dass im nächsten Jahr eine Neuauflage erfolgen wird.

Zum Abschluss wird angeführt, dass mit dieser Veranstaltung gezeigt und erreicht wurde, dass eine intensive und tolle Zusammenarbeit zwischen Polizei und Personen mit besonderen Bedürfnissen gegeben ist. Durch diesen Besuch konnten die Vereinsmitgliedern der Caritas Tageswerkstätte das polizeiliche Aufgabenfeld und ihre vierbeinigen Kollegen, hautnah erleben und somit konnte ihnen auch eine gewisse Scheu vor der Polizei und ihrer Arbeitsweise genommen werden.

■ GRINSP WOLFGANG GRIC
PI LOOSDORF



FOTO: PRIVAT

Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die PDH Station St.Pölten



Alle Teilnehmer des Wohltätigkeitsevents gemeinsam mit den sechs Special Olympics Athleten

Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten von Special Olympics Österreich

Unter der Leitung von Obmann Gerhard Lusskandl der Polizeiinspektion Ober-Grafendorf und Obmann-Stellvertreter Thomas Böhm der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich veranstaltete der Verein „Polizei für Special Olympics Österreich – LETR (Law Enforcement Torch Run)“ am Freitag, den 2. Juni 2023 am Gelände des Sportplatzes Ober-Grafendorf das dritte Truck-Pulling Event zu Gunsten von Special Olympics Österreich. Hierbei stellten sich insgesamt elf Mannschaften, bestehend aus maximal zehn Personen, der Aufgabe einen 20 tonnenschweren Sattelzug auf einer Länge von 40 Metern aus eigener Kraft zu ziehen. Ein besonderer Dank gilt der Firma HEAVYLOG Transporte aus Münchendorf und im Besonderen Geschäftsführer Maik Mayrhofer, die den LKW für den guten Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



1. Platz: FF Spratzern, 2. Platz: Bereitschaftseinheit St. Pölten, 3. Platz: Firma Renault; Kilian Immler sowie Bürgermeister DI Handfänger und BPK Obstlt Harold, BA MA

Bei einem spannenden Wettkampf konnten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Spratzern mit einer Zeit von 21,30 Sekunden knapp gegen den Titelverteidiger aus dem letzten Jahr, die Bereitschaftseinheit St. Pölten (21,91 Sekunden), durchsetzen. Das Podium wurde durch den Drittplatzierten, Firma Renault Kilian Immler aus Ober-Grafendorf (22,01 Sekunden), komplettiert. Auch Bedienstete der WEGA, unter der Leitung von Oberst Ernst Albrecht, ließen es sich nicht nehmen, mit einem kleinen Team an dieser Benefizveranstaltung teilzunehmen und gemeinsam mit sechs Special Olympic Athleten den 20ig-Tonner zu ziehen.

Der Reinerlös des Charity-Events kommt den Athleten, Betreuern und Trainern von Special Olympics Österreich zugute. Daher war es für den Bürgermeister der Marktgemeinde Ober-Grafendorf, DI Rainer Handfänger, der für die Kulinarik aufkam und für den Obmann des Countrymusic Clubs Ober-Grafendorf, Roman Lawitz, der das Vereinsgelände für die anschließende Feierlichkeit unentgeltlich zur Verfügung stellte, eine Selbstverständlichkeit, diese Veranstaltung auch im Jahr 2023 zu unterstützen. Der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes St. Pölten-Land, Obstlt Philipp Harold, BA MA und Bürgermeister DI Rainer Handfänger gratulierten den teilnehmenden Mannschaften bei der Siegerehrung zu den großartigen Leistungen. Alle Teilnehmer erhielten dabei Erinnerungsmedaillen. Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Spratzern bekam als schnellste Mannschaft einen zirka 15 kg schweren Wanderpokal, den es beim nächsten Truck-Pulling Event zu Gunsten von Special Olympics

Österreich im Jahr 2024 wieder zu verteidigen gilt. Gesponsert wurde die Veranstaltung von der Niederösterreichischen Versicherung, den Firmen MARKAS GmbH aus St. Pölten, SODEK Othopädie und Schuhtechnik aus St. Pölten, HEAVYLOG Transporte aus München-dorf, PROCHASKA Maler aus St. Pölten, RAIFFEISEN, HERZOG Projekt GmbH aus Weiden am See, Notariat KRUG & SATTLER aus St. Pölten, HEOS aus St. Pölten, Josef WILDBURGER aus St. Pölten, Renault Kilian IMM-

LER GmbH aus Ober-Grafendorf, Peter SPECKMAYER aus Ober-Grafendorf und der Marktgemeinde Ober-Grafendorf.

Der Blick in die strahlenden Augen der Athleten von Special Olympics zeigte deutlich: eine großartige Veranstaltung für den guten Zweck, die nächstes Jahr in Ober-Grafendorf seine Wiederholung finden wird.

■ REVINSP STEFAN LOIDL, PRESSESPRECHER



Die Mannschaft Heavy Log beim Truck Pulling



Special Olympics Athleten gemeinsam mit Kollegen der BE St. Pölten und WEGA